

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:
"Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Mfr. 1.40 monatlich, Mfr. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Vermaerung. Mfr. 1.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus schließlich Bestellscheit. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Blomardring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 25 Pf. für örtliche Anzeigen; 25 Pf. für auswärtige Anzeigen, 1.25 Mfr. für örtliche Anzeigen; 2.50 Mfr. für auswärtige Anzeigen, 20% Feuerungs-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen ermäßigender Rabatt. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben: bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203

Mittwoch 5. März 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 19. • 67. Jahrgang.

Friedrich Raumann über den Anschluß Deutsch-Osterreichs.

Der österreichische Staatssekretär Bauer ist am Dienstag in Weimar eingetroffen. Die Verhandlungen in Deutsch-Osterreich treten nunmehr in ein ruhiges Stadium. Für Friedrich Raumann, der den Gedanken der mittel-europäischen Idee zuerst in die Welt warf, gebeten, sich über den Anschluß Deutsch-Osterreichs zu äußern.

Friedrich Raumann sagt:
Es liegt auf der Hand, daß der Gedanke „Mitteleuropa“, wie er in meinem Buch niedergelegt ist, unter den jetzigen veränderten Verhältnissen nicht in der früheren Form festgehalten werden kann, weil es keine österreichisch-ungarische Monarchie mehr gibt, mit der das Deutsche Reich einen dauernden Staatsvertrag machen konnte. Auch ist es sehr zweifelhaft, ob der neue Völkerbund, dessen Entstehung wir dringend wünschen, die Möglichkeit übrig lassen wird, daß zwischen benachbarten Staaten politische Sonderverbände entstehen. Mein Buch „Mitteleuropa“ ist noch unter der Voraussetzung geschrieben, daß der Völkerbund nur ein außer Reich ist, daß seine Vermittlung aber in weiter Ferne liegt. So entspricht es der Situation im Jahre 1918. Gelingt die Wilsonsche Idee des Völkerbundes, so werden die militärischen und Rechtsverhältnisse von einer Weltzentralverwaltung aus geleitet werden. Erst in unermesslichem Maß, daß das Projekt mißglückt, dürfte der Zustand eintreten, daß gewisse geographische Schutzverhältnisse nötig wären. Mit allen Kräften treten wir für den Völkerbund ein. Das schließt eine runde und rückhaltlose Erklärung zum Selbstbestimmungsrecht der Nationen in sich. Das deutsche Volk wird bereit sein, die Selbstverwaltung aller slavischen Nationen rundweg anzuerkennen. Zwischen uns und den Polen oder zwischen uns und den Tschechen gibt es zwar gegenwärtig die allerheftigsten und gefährlichsten Kämpfe über die Abgrenzung des beiderseitigen Gebietes. Die Tatsache selbst aber, daß in Zukunft ein polnischer und ein tschechischer Staat an den deutschen Grenzen existiert, muß als feststehendes Ergebnis der Entwicklung angesehen werden. Derzeit ist, daß zu irgend einem späteren Zeitpunkt nach Beendigung des Grenzstreits eine extraalpine nachbarliche Beziehung zwischen Deutschland einerseits und Tschechen und Polen andererseits herbeigeführt werden muß. Solche Nachbarschaft ist nicht unmöglich, wenn von den Polen Gebiete abgetrennt werden, die niemals polnisch gewesen sind. Der Gedanke, Danzig oder Ober-Schlesien von Deutschland abtrennen zu wollen, ist eine Verleumdung des deutschen Nationalgefühls, ebenso die Idee der Wiedererrichtung des einstigen Königreichs Böhmen, die das gerade Gegenteil von der Anerkennung des Selbstbestimmungsrechts der deutschen Nation ist. Wir beargwöhnen vollständig, daß das tschechische Volk von deutschem Einfluß nicht wissen will, oder wir werden niemals irdische nord-böhmische Landstriche ohne Erbitterung und Sporn unter tschechischer Oberhoheit sehen können. Wer den künftigen Frieden nicht abschließen will, darf ihn nicht auf die Restitutions der deutschen Nation aufbauen. Das die Deutschen Ober- und Niederösterreich und aus den Alpenländern zu Deutschland gehören, kann schon früher gesagt werden. Die tschechischen Restriktionen unserer deutsch-österreichischen Brüder unter Zustimmung ihres Landes nach Weimar kommen, um mit uns über den Neuaufbau der nationalen Arrangements zu beschließen. Darüber, in welcher Weise die deutsch-österreichischen Länder an die künftige Republik angegliedert werden können, läßt sich heute noch nichts sagen. Gerade diese Punkte werden erst zwischen den Parteien selbst einvernehmlich abgehandelt werden müssen. Das wird erst in den Verhandlungen um Osterreich herum klarstellen, wenn unsere österreichischen Brüder selbst als willkommene Genossen und Mitglieder an der Nationalversammlung teilnehmen.

lunaen um Osterreich herum klarstellen, wenn unsere österreichischen Brüder selbst als willkommene Genossen und Mitglieder an der Nationalversammlung teilnehmen.

Die Nationalversammlung.

Weimar, 3. März.
Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 10.15 Uhr mit folgender Ansprache, welche die Vitalität des Landes, mit Ausnahme der unabhängigen Sozialisten, stehend anhöre: Weitern sind unsere Ostafrikaner feierlich in die Reichshauptstadt einbezogen. Es ist der parlamentarischen Vertretung des deutschen Volkes nicht verdonnert gewesen, sie am Brandenburger Tor zu begrüßen. Dafür soll von hier aus der herzlichste Gruß sie in der deutschen Heimat willkommen heißen. (Allseitige Zustimmung.) Unerböt waren die Mühsale und Strapazen, mit denen sie lange Jahre zu kämpfen geacht haben. In heißem Genuß erscheinen die kriegerischen Taten, die sie vollbrachten. Ehre und Dank, unsterblicher Ruhm dem Führer dieser tapferen Schaar, dem General von Lettow-Vorbeck, und jedem einzelnen seiner Offiziere, dem Gouverneur und seinen Beamten und der orientierten deutschen Anführerschaft von Ostafrika. Auch unsere Geuer haben die Heldentaten unserer Ostafrikaner gewürdigt und mit auferkennender Ritterlichkeit ihnen den ehrenvollen Abzug und die Rückkehr in die Heimat abgestattet. Möge das leuchtende Beispiel dieser tapferen Helden für uns die besten Lehren zusammenfassen und treue Brüderlichkeit auch in den schlimmsten Tagen zu erreichen vermöchten. Sie haben sich zu Ehren der Ostafrikaner von den Seiten erhoben: ich stelle das fest. (Wiederholter allseitiger starker Beifall.)
Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der ersten Beratung zum

Verfassungsentwurf.

Reichsminister Dr. Brüch: Die Verfassung kann sich auf Einzelheiten nicht einlassen; ihre Aufgabe kann nur sein, die Grundstruktur des Reiches für das, was wir jetzt Sozialistenaufbau nennen, in möglichst weitestgehendem Maße festzustellen. Von ziemlich entgegengesetzten Standpunkten aus ist die Stellung des Reichspräsidenten kritisiert worden. Von der einen Seite wurde betont, ihm seien zu weitgehende Machtbefugnisse beigemessen, und von der anderen Seite, seine staatsrechtliche Stellung sei noch nicht stark genug. Es entspricht nicht der Würde des Reichspräsidenten, eventuell für staatsrechtliche Handlungen verantwortlich gemacht zu werden, noch weniger aber entbehrt es der Würde des Reichspräsidenten, staatsrechtliche Handlungen zu befehlen. (Sehr laut) Wir wollen vom Standpunkt der Demokratie aus die unbedingte Unterwerfung auch des Reichspräsidenten unter Recht und Gesetz reiflos durchführen. In der Verantwortung für den Gesetzgeber gegenüber soll kein Unterschied sein zwischen dem Reichspräsidenten und dem gewählten Bürger. Die einzig möglichste tragfähige Grundlage ist die demokratische Selbstbestimmung des Volkes. Das Verbotnis der Redner von der Rechten zu einer Stärkung des Reiches ist uns besonders wertvoll. Dabei muß ich allerdings sagen, daß mich die Worte des Abgeordneten Dr. Heinke etwas an die Politik der national-liberalen Partei in ihrer Blütezeit erinnerten: in der ersten Lesung das volle Verbotnis zu den Grundfragen des Liberalismus, in der zweiten Lesung die Ermahnung, daß auch die konservativen Gesichtspunkte von Bedeutung seien und in dritter Lesung im großen und ganzen Annahme der konservativen Vorstände. (Heiterkeit.) So stellte der Abgeordnete Heinke auch an die Spitze des Sat: Alles für das Reich; dann kommen die Abers und zuletzt die Verneinerung der wichtigsten Dinge, die das Reich braucht. (Sehr richtig! links.) Große und wichtige Teile der Verfassung sind in voller Übereinstimmung mit den Grundgedanken aus den Beratungen hervorgegangen. Den Bitterstand der Gliedstaaten gegen die Aufhebung gewisser Sonderrechte kann man von ihrem Standpunkt aus beurteilen. Nachdem sie abgelehnt haben, mit welcher Prävour sie an diesen Rechten festzuhalten verstanden, und nachdem sie mit einem

Beschleunigung des Vorfriedens.

London, 3. März. (Reuter-Reduna.) In seiner bereits am Paris ameldeten Unterredung mit englischen Journalisten und Weltweit als Vorkämpfer der Friedenskonferenz an, den Vorfrieden mit dem unter allen Feinden am schwersten mit Schuld beladenen Deutschland zu beschleunigen. Eine der wichtigsten Fragen sei, welchen Anteil die Vereinigten Staaten an der weiteren Entwicklung nehmen würden. Der jetzigen Situation in Amerika seien schließlich für den Erfolg der Friedenskonferenz ebenso maßgebend wie diejenigen in Paris. Die neue Welt werde in der künftigen Gliederung der Völker eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die europäischen Staaten mit ihrer alten Geschichte und der nahe Osten.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit.

Berlin, 2. März. Über die Zunahme der Arbeitslosigkeit macht das Statistische Reichsamt jetzt bemerkenswerte Mitteilungen: Die Zahl der Arbeitslosen liege in Deutschland von rund 500 000 Anfangs Januar auf über 900 000 Anfangs Februar. Sie betrage u. a. in Westfalen über 130 000, in der Rheinprovinz beinahe 117 000, in Sachsen über 133 000. Am Gegenstand zu den übrigen Teilen des Reiches steht im besten Gebiet die Zahl der Arbeitslosen seit kurzer Zeit zurück. Sie betrage Anfangs Januar in Aachen 1788, Köln 31 473, Trier 210, Aachen 18 261 und sank bis Ende Januar in Aachen auf 1370, in Köln auf 27 005, in Trier auf 2772 und in Aachen auf 6728.

Die höhere Pflicht.

Roman von Doris Freila v. Spätgen.
Olli räsonierte, daß ihr neues Exortkostüm total verdorben sei. Vada Nau hatte von seiner so gern zur Schau getragenen Nüchternheit merklich eingebeugt, was ihn bedeutend älter erscheinen ließ. Der schamhafte über das intime Bed- und Dredwetter, Gerald war auf fallend schweigsam und ernst, und schließlich Reinette hatte das unbehaarte Gefühl in der Brust, daß tragend ein lähmender Druck auf der Stimmung lastete.
Von ihrer und Gerald's unfreiwilliger Exkursion nach der Feierbaude war, als man am Nachmittag in Ladamas Bealeitung endlich Spindelmühl erreicht hatte, nicht sonderlich viel mehr gesprochen worden.
Olli hatte sich der Nichte angedankelter Fuß kaum angelehnt und nur sehr abgedrückt geäußert:
„Geh zu Bett und schlaf dich aus. Mit dir is halt gar nix anzufangen. Das nimmt einem immer den Spöhl!“
Der Hofrat bemüht sich, noch etwas Beschäftigendes zu sagen, von kalten Kompressen, Massage oder Franzbranntwein, doch hatten keine wohlwollenden Ratschläge bei Reinette wenig Gehör gefunden.
Froh, endlich allein zu sein, war sie dem Kreise der übrigen rasch entschläft.
Schlafen! Welche Idee!
Alles, was Olli Gerald erzählt hatte, die entsetzlich traurige Begebenheit mit seinem Refien, trat noch einmal klar und lebendig vor ihren Geist.
O, jetzt verstand sie ihn ganz, und wenn es überhaupt möglich sein könnte, waren ihre Empfindungen für diesen vortrefflichen Mann noch wärmer, ihre Dankbarkeit noch unbegrenzter geworden.
War sein Vertrauen zu ihr nicht bealühend? Na, er hatte das Leben mit allen Bitterkeiten wohl kennen gelernt, und der Rat dieses Weltersfahrenen schien zweifellos der allerbeste. Mit Wehe- und Reuegefühlen ge-

dachte sie daher jener peinlichen Szene in seinem Arbeitszimmer.
Den Grund, warum eine Verbindung zwischen ihr und Graf Geldrinen unmöglich war, mußte Olli Gerald wohl stichhaltig finden.
Mit den tapfersten Vorwürfen war Reinette nach Schönstein zurückgekehrt, und alles kam wieder ins alte Gleis.
Da ließ Frau Olli sie bald nach dem Krübstück zu sich in ihr Zimmer rufen.
Abnusslos, in der Voraussetzung, es handele sich, wie so oft, um Toilettenfragen, folgte sie schnell die dem Gebiete.
„Aber, o wehe! So böse und erregt hatte sie die Verwandte noch nie gesehen.
„Dast wohl a'meint, die Tant' ist blind wie a Stodfisch' und seht's net, was für ein Gekt' und G'ickan' man sich beim Kurzem aus'mohnt hat!“ So haarte es gleich beim Eintritt auf sie nieder.
„Das duld' ich einfach net in meinem Haus! Ich bin zu gut und lamant a'welen im Glauben, daß so a Dummerl wie du, was ich aus'waagen hab' nun, wo's ein erwach'nes Mäd'l a'worden, hübsch b'scheiden und manierlich auftreten wird! Nit davon! Allen Mannsleut' möcht's den Kopf verdreh'n. Erst mit dem G'ldrinenen verucht's zu hirt'n, daß der Narr gleich Weiratsgedanken kriegt. Dann der Hofrat, mein Vatter, mach't's, seit er hier ist, Kobenbuckeln, wie ein junger Pant, nur wegen deinem jämacht'igen Auacverdre'h'n. Der Zapaner sonat's auch schon an, und — zuletzt! — hier soarte Olli und rana nach Luft — und zuletzt ist's direkt unvollend, dein Wesen — dem Onkel gegenüber. Du dorst's net verarzhen, doch er eine Refrehtsderson für dich ist, mit der man net so familiäre, so frede et cochon umgeben tut. Das verlost mein feines Gefühl. Engher'a bin ich a'wih' net und lass' jedem sein Bläsiel. Doch deine Tant' hat's übernommen, dich korrekt zu erziehen, und da muß das alles r'sagt sein!“
Reinette hatte diese sonne Standrede stumm und ohne eine Miene zu verziehen angehört, nur war es ihr

dabei vor gekommen, als spräche Tante Olli wie aus weiter Ferne, und als sei das enttäuschende, rosenrote Kinnern mit den tiefen, daunenreichen Zefeln, in welche man immer wie in eine Vertiefung hineinfiel, den tausenderlei Kostbarkeiten, lauchigen Edeln und dem herrlichen Blumenkor, ihr plötzlich fremd geworden, gegen so fremd wie die große, blonde Frau, unter deren Schutze sie doch nun schon zwei Jahre lebte.
Sich und höher türmte sich heute etwas Unsichtbares, auch zwischen ihr selbst und jener dort, und alle Reuegen von Dankbarkeit und Ehrerbietung gegen diese dünkten ihr wie Lüge, jedes Wort, das über die Lippen von Onkel Gerald's Gattin geflossen war, wie ein leerer Schall.
Was hatte sie denn eigentlich so Schlimmes verbrochen? — — —

Neue Bücher.

• Der Grenzgänger. Erzählen von Alfred Böck. (Verlag Epen Reichel u. Co. Berlin.) Vier Novellen bringt das Buch, die sich leicht und gut lesen und zu unterhalten verstehen. Der Verfasser schildert Menschen, deren Handlungen wir zwar nicht immer verstehen oder die uns in ihrem Empfinden noch nahe sind. Wir begreifen z. B. nicht warum die schöne Frau Bella, die das Unglück hat, ihren ersten Mann bei der etwas heftigen Kibocher seiner eitelsten Persönlichkeit ins Wasser zu werfen, wobei er den Tod findet — sich ein solches Leben nimmt, nachdem sie ihrem zweiten Mann das alles abgelehnt hat. Wenn's denn schon sein muß wäre uns das seltsamste Ende erstärker bald nach dem Unglück, nicht erst nach dem zweiten Liebesglück und der lächelnd ertreten Abschlus des zweiten. Aber gerade weil er vergibt und lächelnd vergibt, löst sie den Tod. Nicht recht begrifflich, nicht wahr? Aber so hat Alfred Böck Menschen Humor liebt ihm besser. „Knecht“ ist reizend geschrieben, das arme Verlobte, das verführt wird, ein köstliches Lächeln und nun spart und spart, damit das selbe und schöne Leben und einen guten Mann haben soll, und das dann auch verführt wird und — ein Mädchen bekommt. Und für das Dingel werden dann zwei sparten, Großmutter und Mutter, damit — aber letztlich, leuchtet das — wenn schon dann schon, verlobte mal einen Jungen. „Dast bin ich gesponnt, es das Mädchen gefreier wert wie wir zwei“, so löst die unerbittliche Gekinnung zu der unheimlichen Mama zum Glück der kleinen Humoreske und mit einem Lächeln legt man das Buch aus der Hand.

gebaut geschlossenen Willen der Nationalversammlung gegenüber stehen, hoffe ich, daß nunmehr eine friedliche und freundliche Verständigung zu erzielen sein wird im Sinne einer Reichsreform und der Reichsverfassung auf dem Gebiet des Militärs- und Verfassungswesens. Man hat der Regierung Schwäche vorwerfen. Das weitere Schicksal der Reichsverfassung wird hoffentlich zeigen, wie stark eine demokratische Regierung ist, wenn sie getragen wird von einer entschlossenen Volksherrschaft. (Lebhaftes Rufen.)

Hr. Abgeordneter (Dannoo) spricht gegen die Befreiung des preussischen Zentralismus. Wir haben bei der Reichsregierung eine Volksabstimmung beantragt und sind sicher, daß dabei eine gewaltige Mehrheit für das freie Hannover entscheiden wird.

Breuker, Justizminister Orine: Was der Herr Vorredner fordert, kommt einer Reichsreform gleich. Die aber ist unvereinbar mit der Wiederherstellung eines starken Reiches. Man darf sich zur Begründung dafür nicht auf alle historischen Momente stützen. Die alten demokratischen Sünden sind für heute kein Beweis mehr. (Sehr richtig! In's.) Nur was augenblicklich ist und sein muß, kann überzogen werden. Wir wollen nicht zurückweichen, sondern vorwärts. Breuker hat sich bereit erklärt, daß sein Oerz zum Reichsbreuker, seine Eisenbahn zur Reichseisenbahn gemacht würde. Es hat die größten Vorzüge, aber ein finanzielles Gebiet. Breuker kann nun aber auch erwarten, daß es räumlich es sich der Einheit des Reiches so weitgehend zur Verfügung stellt, eine alle Reichsweite auf anderer Seite erklärt. (Sehr richtig! In's.) Das Reich aufzubauen auf einem zerstückelten Breuker und Breuker selber wäre nicht nur material, sondern vor allen anderen Dingen auch moralisch schädlich. (Sehr richtig!)

Hr. Abgeordneter (Se.): Mit einem Schloß die ganze bestehende Gesellschaftsordnung umzustreifen, ist unmöglich. Die Sozialisierung kann nur schrittweise und sie kann nur für ganz bestimmte Zweige, nicht für einzelne Betriebe erfolgen. Die gesamten Lebensverhältnisse müssen umgebaut werden. Die Sozialen Verhältnisse werden, und zwar kann das ohne jede Entschädigung geschehen. (Hört! Hört! Recht! Beifall bei den Sozialisten.) Das wertvollste Gut der Nation, die Arbeitskraft, muß unter den Schutz des Reiches gestellt werden. Gewisse Grundzüge auf dem Gebiete der Volksschule müssen durch das Reich geregelt werden und ein Mindestmaß von unter Volksschulbildung muß für jedes deutsche Kind sichergestellt sein. Unsere endgültige Stellungnahme zur Präsidentenfrage wird davon abhängen, welche Ansichten und Befürworte dem Präsidenten ausbehalten werden sollen.

Darauf wird die Weiterberatung bis 4 Uhr ausgesetzt.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Mahnung für Großhändler und Schleifhändler. Das Mainzer Tagblatt berichtet: „Am Samstag gegen 8 Uhr abends in der Mainzer Straße ein neuer ins Leben gerufener Schleifhändler in Mainz eine reze Länderei. Von ihren Beamten wurden in der Nacht zum Sonntag 8 Rentner festgenommen. Das hier Abiack zu Wucherpreisen finden sollte, beschlagnahmt. Einem amöblich mochenleidenden Wiesbadener Hauptlehrer, der mit der Eisenbahn hier ankam und mit der Eisenbahn heimfahren wollte, wurden von den mitgeführten 150 Eiern und ca. 15 Pfund Butter 10 Eier und 1 Pfund Butter beschlagnahmt; der übrige Teil der Eier wurde dem Eigentümer abzugeben. Ein anderer Mann, der 45 Pfund Butter bei sich hatte, durfte hiervon 15 Pfund behalten. Man sieht also, daß keine reze rigoros vorgegangen wird. Das für den eigenen Familienbedarf mitgebrachte Pfundchen Butter und dergleichen wird niemand abgenommen, nur dem Schleifhändler soll mit allen Mitteln entgegengetreten werden. Bei der in den letzten Tagen stattgefundenen Ermittlung und Festnahme von Schleifhändlern, die nur im Großen weiterveräußern, wirkt die französische Behörde mit.“

Die Glodenfrage. Die meisten im Krieg beschlagnahmten Kirchenkloden werden wohl nicht mehr zurückkommen. Es stellt sich nämlich jetzt heraus, daß ein sehr großer Teil derselben bereits eingeschmolzen war, ehe der Waffenstillstand kam. So ist durch eine Nachfrage des Rates der Eisenwerke im Dezember festgestellt worden, daß beispielsweise in der Eisenwerksgesellschaft die Gloden in der Höhe, in der die meisten beschlagnahmten Kirchenkloden abgeleitet wurden, alle Gloden ohne Ausnahme bereits eingeschmolzen sind. Es handelt sich hier um rund 80 Gloden. Leider werden wohl weitaus die meisten Gloden dieses Schicksals erheben. In vielen Gemeinden ist man jetzt schon daran, durch Geldsammlungen ausseidende Summen für die Neuanschaffung von Kirchenkloden bereitzustellen.

Zur Kartoffelerfassung. Der preussische Staatskommissar für Volksernährung hat neuerdings für alle kommunalverwalteten eine Rodierung der noch vorhandenen Kartoffelbestände angeordnet. Diese Rodierung darf sich nicht in der Form von Erntepfänden vollziehen, sondern muß sich vielmehr auf jeden einzelnen Kartoffelerzeuger beziehen, insbesondere auf die kleinen und mittleren Lieferanten. Bei der Anwesenheit der Kartoffeln haben die Gemeindevorstände bzw. deren Stellvertreter und die vorhandenen Wirtschaftsprüfer, sowie auf besondere Anordnung des Staatskommissars auch 1 bis 2 Verordnungsbeamte aus den Bezirksverbänden teilzunehmen. Diese Anordnungen sollen die Landwirte in Kenntnis setzen — Es schreibt dazu die

Aus Kunst und Leben.

Konert. Wiederum war's ein Liedabend, der am Montag den 2. März im Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war; die jetzt hauptsächlich als Lehrerin ihrer Kunst tätige Sängerin Frau Ulrike Gessle. Winkler ist von früherem Wirken in Oper und Konzertsaal hier noch allgemein bekannt und geschätzt, und man beachtet sie gern einmal wieder auf dem Podium. Für ihre durch achterbeite Tonbildung wohlsonorante, klare Sopranstimme hat sich in der Art aus der „Neuerweiser“ ein willkommener Feld zur Entfaltung der lebhaften, dramatisch ausgedehnten Stimme. Und lebhaft anerkant auch die Sängerin auch weiterhin einiae Feder: darunter „Er ist's von Hugo Wolf, mit besonders wirklamer Steigerung. Eine noch unbekante Sängerin Fraulein Elsa Reese mit bereits ziemlich kräftig entwickelter Sopranstimme offenbart in „Samion“, „Arie Bergina“ für sich schon einie weite Welt — darunter namentlich zwei beachtenswerte neuere Stücke von Rich. Trand — nicht abel. Fraulein Anna Döcker, eine ebenfalls noch unbekante Sängerin mit sehr befelegter Sopranstimme, führte sich mit Liedern von Mendelssohn, Brahms und, recht sympathisch ein: ihr Ton und Ausdruck hat unweilen etwas Kindlich-Kühnendes, das unangeht für sich einnimmt. Die Darbietungen dieser beiden genannten, übrigens sehr fleißig gekulten Sängerinnen sind nun zwar noch nicht als völlig konzentriert anzupreisen, doch alles an ihrem Talent ist jugendlich und hoffnungsvoll. Wästen denn alle Blütenreife reifen... Die Stimm des Abends blieb unter jederlei Umständen Nicola Gessle Winkler mit seinen prächtigen Gesangsleistungen. Immer wieder muß man diese ansehnliche, schneidende Wille von Wohlklang und Wärme demühen, die seinem Organ entspringt. Er darf soles verheißenden, wo andere soles behaupten müssen; und nie, auch bei der höchsten Kraftanstrengung, verliert er die Klarheit des Tons! Eine Arie aus Verdi's „Macbeth“, die „Doulas“-Ballade von Böse und Lieder von Schubert, Schumann usw., im art-lichden wie im dramatisch-bewegten Vortrag voll Kraft und Wahrheit des Empfindens, fanden beim Publikum eine enthusiastische Aufnahme. Herr E. R. H. er bewährte sich von neuem als vorzüglicher Klavierbegleiter. O. D.

Darmstädter Theaterbrief. Das Großherzogliche Hoftheater in Darmstadt, das seinen Titel auch nach der Revolution noch nicht änderte, hat eine künstlerische Neuentführung — Literarische Rätineen — mit der Uraufführung des „Keremans aus Böhmen“, ein Streichspiel der

„R.“ — verkehren ihren Zweck, wenn, wie es in der letzten Zeit mehrfach vorgekommen ist, für die weilsden Gebiete bestimmte Kartoffelerfassungen entweder nicht hinreichend genau durchgeführt und unterrichtete Finarriffe arschert wurden oder nur in isolierten Streifen und dadurch entstandener Transporterschwierigkeiten nicht rechtzeitig entladen werden konnten und dem Verderben anheimfielen.

— Holzhäuser als Notstandsbwohnungen. Eine glückliche Lösung der brennenden Wohnungsnotfrage hat die Stadt Wiesbaden gefunden, indem sie zur Verringerung der Wohnungsnot Siedlungen von Holzhäusern errichten hat. Diese Holzhäuser sind nicht etwa mit den bekannten Wohnwagen zu verwechseln. Die Siedlung ist, wie wir einer Mitteilung des „Prometheus“ entnehmen, beim Nordbahnhof und an der Rüdter Landstraße angelegt worden. An den eben-erdigen Bauten sind je sechs Wohnungen unter einem Dach zusammengefaßt. Jede Wohnung besteht aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Dachraum. Die Wände sind doppelte Bretterwände mit leeren oder isolierten gefüllten Zwischenräumen. Das Dach ist mit Rasen bedeckt. Zur Annehmlichkeit gehören Doppelventiler, geladelter Sesselofen mit einer zur Damentieruna dienenden Nischentür, Geschirrtisch, Trogelangen, laufendes Wasser und Sanituar. Das Küchere macht mit seinem roten roten Karolinianerstrich, weichen Fenster-rahmen und grünen Wänden einen freundlichen Eindruck. Bei den Kamin- und Türwänden wurde der Grundriß der Tapfierung angewendet, so daß die Bauten fertig geliefert werden können.

— Die Zigaretten- und Zigarettenverfertigung. Wie wir von ausländischer Stelle hören, befinden sich in den Händen der Herrscherwelt heute nur noch geringfügige Mengen von Zigaretten. Die Revolution, die bekanntlich an Waren jeder Art großen Bedarf hatte, hat die Vorräte zum größten Teil verbraucht. Die noch vorhandenen Zigarettenverfertiger sind teilweise aufgehoben und die verbleibenden Zigaretten sind ins Ausland verkauft worden, da man der Ansicht war, daß die Zigaretten nicht unbedingt zu den Lebensmitteln zu rechnen seien. Am liebsten soll die Zigarettenverfertigung immerhin noch besser sein als die Zigarettenverfertigung. Die Produktion ist hier auf 80 Prozent herabgedrückt, dennoch werden wir mit den vorhandenen Beständen höchstens noch den Sommer über reichen.

— Teuerungszulage an Hinterbliebenen von Militärpersonen. Eine Verordnung, betreffend Gewährung einer einmaligen Teuerungszulage an die Hinterbliebenen der Militärpersonen der Unterlassen, besagt: Allen auf Grund der Militärverordnungsangelegenheiten und besonderer Vermögensbestimmungen zum Empfang von laufenden Versorgungsleistungen berechtigten Hinterbliebenen und laufenden Unterhaltungen berechtigten Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterlassen wird eine einmalige Teuerungszulage in der Weise gewährt, daß ihnen gleichzeitig mit den für Februar 1919 ausstehenden laufenden Pensionen der bezeichneten Art eine Zulage in Höhe von 50 v. H. dieser Pension ausbezahlt wird. Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen werden von den obersten Militärverwaltungsbehörden erlassen. Diese Verordnung hat Gesetzeskraft.

— Die abbludeten Soldaten werden ersucht, sich bis 10. März schriftlich bei Frau Gusto Hoff, Gr. Furgstraße 3, zu melden zwecks Bestimmung des Antrittsdatums vom Wiesbadener Frauenchor.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Veranstaltungen.

Reisend-Theater. Am Samstag gelangen zwei literarisch-interessante Stücke zur Aufführung. Den Anfang macht das einaktige „Kanzler und Soubertin“ von Friedrich Moritz Dübner, aus dem Mittelalter, dessen Verdeutschung der alte Text als Unterlage dient, wie ihn Hoffmann von Fallersleben in der „Horae beliquae“ niedergibt und gleichermäßen ein kleiner holländischer Reiztrud, der anfangs in Havelaar heranstam. Über den Dichter und seinem Schicksal schreibt Dübner. Die Aufführungen, welche das Stück im Laufe der Jahrhunderte erlebte, sind zahllos; hier wird es von Frau Dübner de Neuch, nach einer originalen Fassung, in Szene geleitet. Zum Schluß wird das feinschmelzige Schauspiel „Der arme Herr“ von Hermann Bahr dargestellt werden, das überall, wo es gespielt wurde, durch seinen eigenartigen Inhalt halber Teilnahme begeistert wurde. Beide Stücke werden Sonntagabend wiederholt, Montagmorgen 8 Uhr wird das beliebte Lustspiel „Die fünf Frankfurter“ zu halben Preisen gegeben.

— Aufbaus. Heute Mittwoch findet abends 8 Uhr im Abonnement ein Kammerkonzert unter Mitwirkung der Herren Kapellmeister Hermann Jäger (Violine), Ernst Grell (Viola) und Max Schindler (Violoncello) statt. Das Kammerkonzert fällt an diesem Tage aus.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

n. Erbenheim, 4. März. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde hier in der Wohnung der Witwe Schiemer, Reugasse, eingedrungen. Die Diebe stahlen die ganzen Ersparnisse der Frau sowie zwei geräucherte Schweinehälften.

— Teßheim, 4. März. Die erste Holzversteigerung im hiesigen Gemeinderat war so zahlreich besucht wie noch je eine vorher. In Durchschnittspreisen wurden erzielt pro Kubiter Buchenscheitelpfand 160 bis 170 M., Kiefernholz 120 M., 100 Weizen 60 M. Im ganzen wurden also über 20000 M. — Bei der freiwilligen Güterversteigerung der verlassenen Eheleute Phil. Ludwig wurde ein Gefamterbe von 11600 M. erzielt gegen 32500 M. der selbstständigen Tage. Auf das Ansehen mit Güterversteigerung „Zum Rebenhof“ wurden 45000 M. gegen 41400 M., doch wollen die Erben selbst die Versteigerung weiter betreiben.

deutschen Renaissance von Johannes Sasa. In neudeutscher Übertragung von Alois Bernl. einleitet und damit, das dort vorher angeht werden, einen nachfolgenden künstlerischen Erfolg erzielt. Das grandiose, gedankentiefe und unendlich sprachschöne Werk ist entstanden um 1400 und gründet sich auf ein eigenes Erleben des Dichters. Johannes Sasa bezieht sich darin nicht auf Adersmann, sein Plus sei die Arbeit, die den Leben für neue törende und leuchtende Menschheitsideen vorbereiten soll. An die glückliche, ideale auf tiefer, beiser und reiner Liebe zu seinem unsterblichen Weib aufbaute Ehe hat der Tod mit grausamer Groberungslust eingegriffen und seine Traue der Wonne binnengerafft. Mit seinem ganzen namenlos tiefen Schmerz flüchtet der Dichter in die Weltensamkeit zogenen Heilensflüchtes und nicht hin in die kopferne Anstöße, die die damalige Rechtspflege konnte, in die auf verdächtigten Mord gegen den Tod aus, der damals wie heute durch Ario und Scudon grauam unerhöpliche Ernte hielt. Der Tod antwortet auf die Anstöße, Er ist im Verweilen seiner Überlegenheit, dann in grimmigem Spott und köstlich klar und unbarmherzig auf sein ewiges Recht pochtend, durch sein Einreissen neuem Leben Platz zu schaffen. Der Mensch in seinem Schmerz bleibt unüberzeugt, und beide rufen Gott zur Entscheidung an. Die Stimme Gottes ichtet dann den Streit, dem Ankläger, der seinen Schmerz mit Recht verteidigt, Ehre lösend, den Tod aus Geuer flierend, beide aber doch verweisend, doch sie auf Befehl vöchten und Recht, und beides doch nur von Gott als Leben empfangen haben. In einem prosodisch wunderbar arschelten, perlend befehlenden lauten und leuchtenden Schlusssatz des Adersmanns um die Ruhe und Gelassheit des toten Weibes, flint das Werk aus in neuen Lebensmut und neuer milder Auffassung vom Unabwendbaren. — Es moa in der Not unserer Zeit bewandert sein, daß Sasa's Schöpfung, die wohl zwei bis drei Jahrhunderte völla verfallen war, heute zu neuem Leben erblüht. Es verdankt seine Neuerweiserung den Forschungen des großen Berliner Germanisten Burdach. Demann war ihm leinereits zuerst für eine literarische Darstellung anerkant durch Burdach's Forschungen eingetreten. Sein Aufwühl war damals, vor etwa 2 Jahren, an Max Reinhardt gerichtet, blieb aber unachert. — Die literarische Weltstellung des Rahmens für das Ansoerrecht war ernst und einflussvoll. Einmal soander arschliffener Kellenfam, zu dessen Ruh der Klager keine Anstöße dem Tod, der unerröckbar hoch erweist, entsoendernt. Gedröden wurde von Kurt Weiser mann (Tod), dem besten Sprecher der heimischen Kunstkräfte, Heinrich Witte (Adersmann) und Viktor Mäthel (Gottes Stimme). Das Publikum war sichtlich in Feierstimmung, man verließ den Räumtempel noch langsam wieder zum erstenmal mit einem Erlebnis im Herzen. M. G.

Sport.

* Fußball. Sportverein 2. Mannschaft trat gestern der 1. Mannschaft des Fußballvereins Weisenheim im Wettspiel gegenüber und krönte den Gassen den Sieg mit 4:2 Überlegen.

Gerichtssaal.

FC. Französisches Militär-Bezirksgericht. Eine Frau von hier war mit dem hier bekannten Gastarbeiter J. B. auf einer Tour im Untermainkreis angehalten worden und nach dem Ausweis befragt. B., der die Wäsche bei sich trug, zeigte zwei mit festgestellten Behörde fest, daß das Fett auf die Wäsche gedruckt worden war, um dadurch einen anderen Stempel von einem legitimen Kartweis auf dem heimischen Gebiet anzuzeigen. Er erklärte den Feststellungen damit, daß sein Kind zufällig die sehr fetten Suppe über die Wäsche geschüttet habe. Das Gericht ichtete aber diesen Ausführungen keinen Glauben und verurteilte B. wegen Verletzung der Gefängnisstrafe von einem Monat und 150 M. Geldstrafe. Er wurde sofort in Haft genommen. Die Frau kam mit einer Geldstrafe von 20 M. davon, im Nichtzahlungsfalle tritt eine Gefängnisstrafe von 20 Tagen ein. — Um ihre Eltern in Kambach zu besuchen, war die Frau A. J. aus dem Baisden nach hier gekommen und wurde am hiesigen Bahnhof von dem französischen Posten angehalten und verhaftet, weil sie keine Einreisegeldstrafe hatte. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu acht Tagen Gefängnis, die durch die erstliche Haft als verbüßt erachtet wurden; ferner erhielt sie eine Geldstrafe von 50 M. — Einen Freispruch von fünfjähriger Dauer hatte Frau M. G. von vier erhalten. Als derselbe akquiriert war, änderte sie am 13. Februar in 25. Februar. Urteil: 50 M. Geldstrafe — Das Dienstmädchen B., aus Niederwolluf gebürtig, hier in der Lufentruhe in Stellung, wurde eines Tages ohne Erlaubnis und ohne weitere Erlaubnis nach Wiesbaden, um von da zu Fuß nach Niederwolluf zu pilgern. Sie wurde angehalten. Das Mädchen erhielt eine Geldstrafe von 25 M. —

— am 10. des letzten Monats in Frankfurt einen neuen Anwurf zu beschaffen, verurteilte der Arbeiter O. G. von hier eine Reise nach Lert ohne den erforderlichen Reisepaß zu unternehmen. Am hiesigen Bahnhof Lert wurde er angehalten. Urteil: 10 M. Geldstrafe. — Sämtliche Geldstrafen, die erkannt wurden, müssen innerhalb 48 Stunden entrichtet sein, ansonst tritt eine entsprechende Gefängnisstrafe an deren Stelle tritt.

Neues aus aller Welt.

Fliegender und Boden. Berlin, 3. März. Die Zahl der Fliegerverletzungen istung in der Woche vom 13. bis 19. Februar in Deutschland 144 mit 11 Todesfällen, davon in Berlin 17, in der Woche vom 20. bis 26. in Deutschland 502 mit 28 Todesfällen, davon in Berlin 18 mit 3 Todesfällen. In denselben Zeitabschnitten wurden an Boden gemeldet in Deutschland 131 bzw. 147 Verletzungen mit 12 bzw. 11 Todesfällen, davon in Berlin 5 bzw. 2 Verletzungen mit je einem Todesfall.

Explosion einer 42-Zentimeter-Granate. Weßhagen, 3. März. Bei dem letzten Explosionsglück durch die Entzündung einer 42-Zentimeter-Granate im Artilleriedepot sind nach enögütiger Feststellung insgesamt 18 Menschenleben zu beklagen, und zwar 6 mündliche und 12 weibliche Arbeiterinnen. Sie wurden auf Kosten der Militärbehörde am Montagmorgen gemeinsam auf dem Deutzer Friedhof beigesetzt.

Handelsteil.

Höchstpreise und Beschlagnahme von Wein in der Pfalz.

Unser sachverständiger Mitarbeiter schreibt: Die Kreisregierung der Pfalz hat angesichts der Steigerung der Weinpreise Höchstpreise für die Gebrauchswine mit gleichzeitiger Beschlagnahme verfügt. Ob mit dieser Maßnahme viel erreicht wird, mag dahin gestellt bleiben; sicher ist jedenfalls, daß die meisten 1918er kleineren Weine bereits verkauft sind und die verkauften Weine sind auf alle Fälle unantastbar. Für die Weißweine der Ernte 1918 gelten die Höchstpreise für 1917er Weißweine der Erzeuger-Gemeinden als Erzeuger-Höchstpreise. Als Ausschankpreis für Weißweine der 1918er Ernte darf für das 4 Liter nicht mehr als 1.20 M. einschließlich Steuer verlangt und bezahlt werden. Bei Weinen, die im Einkauf mehr als 3200 M. die 1000 Liter kosteten, ist ein Ausschankpreis von 1.40 M. bei solchen, die über 3000 M. bis 4050 M. die 1000 Liter gekostet haben, als Ausschankpreis 1.00 M. einschließlich Steuer, gestattet. Weine der Ernte 1918, deren Preis 4050 M. übersteigt, sowie Ausleseweine werden von der Beschlagnahme und der Höchstpreisfestsetzung nicht betroffen. Die Ausfuhr von Weißweinen der Ernte 1918 aus der Pfalz ist verboten. Ausnahmen können nur von der Regierung der Pfalz bewilligt werden.

Es ist wohl anzuerkennen, daß die Pfalz in dieser Weise Vorkahrungen getroffen hat, um einer Entblözung von Gebrauchswinen vorzubeugen, aber andererseits muß festzustellen werden, daß sie nur eine vorläufige Maßnahme bedeuten. Warum hat man diese Sache nicht schon im Herbst angegriffen und als Erzeuger-Höchstpreis nicht bestimmten Preise festgelegt; bei der Gleichartigkeit der 1918er Qualitäten in Gebrauchswinen wäre dies ein leichtes gewesen, so wird sich mancher der verfügten Beschlagnahme entziehen können und für den Verbrauch im Lande selbst wird nicht viel übrig bleiben. Merkwürdigerweise sind die Weißweine über 4050 M. von der Beschlagnahme ausgenommen und die Rotweine, von denen die Pfalz große Mengen produziert sind in der Verordnung gar nicht genannt, also wollen man diese auch nicht treffen. Das sind nur halbe Maßregeln, aus denen sich zweifellos mancher Streit entwickeln wird.

Industrie und Handel.

* Ausfuhr von Soda. Wie die Alliierten auf eine deutsche Anfrage mitteilten, ist die Ausfuhr von Soda aus dem linksrheinischen Gebiet nach dem unbesetzten Deutschland nicht verboten, aber von einer Ausfuhrerlaubnis abhängig, welche die zuständigen Wirtschaftsabteilungen der Besatzungsbehörden erteilt.

Verkehrswesen.

* Güterverkehr in den Räten zu Mainz. Im Hafenbahnverkehr wurden im November 1918 an oer-kommenden und abgehenden Wagenladungen gezählt 2841. Im Dezember 2095. Im neuen Jahr stieg die Zahl im Januar auf 4217, zeigt also eine beträchtliche Zunahme. — Der Güterverkehr stellte sich in den letzten Schlussmonaten des letzten Jahres und im Januar 1919 in Zufuhr zu Berg auf 23.963, 23.663 und 37.508 Tonnen, in Zufuhr zu Tal auf 13.148, 970 und 19.160 Tonnen, in Abfuhr zu Berg 12.275, 7201 und 2822, in Abfuhr zu Tal auf 15.116, 7712 und 4739 Tonnen. Der Gesamtverkehr wird für dieselben Monate durch die Ziffer 70.402, 39.540 und 47.014 Tonnen ausgedrückt. Das bedeutet gegen die gleichen Monate des Vorjahres für November eine Abnahme von 22.850, Dezember eine Abnahme von 20.505 und für Januar eine Zunahme von 7942 Tonnen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Hauptredaktion: H. Degerdorff

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerdorff; für politische Nachrichten: P. Gantzer; für den Unterhaltungs- und Sportteil: B. A. Hausmann; für den lokalen und provinziellen Teil und Geschäfts-: G. A. W. G. G.; für den Handel: W. G. G.; für die Anzeigen und Reklamen: G. D. D. D., sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der L. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Druckstunde der Schriftleitung 13 bis 1 Uhr.

Saubere Monatsfrau
sucht Beschäft. morg. 2 St.
Röh. Wehrstr. 3, G. 2.

Unabhängige Frau
sucht e. nige St. Monatsfr.
Röh. Wehrstr. 20, D. 3.

Saub. Frau f. Beschäft.
vorm. 3-4 Std. Sedan-
straße 8, Dth. 1. Stod.

Sauberes Mädchen
sucht tauglicher Beschäftig.
H. Schmalz, Str. 8, 1. St.

Kraftiges Mädchen
sucht v. 1-4 Uhr nachm.
Beschäft. Reinhold, Adel-
heidstraße 54, Dth.

Frau sucht aca. Hausarb.
freie Wohnun. Off. u.
N. 608 an den Tagbl.-Verl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Energischer Reisender
bei Kolonialw. u. Droa-
Geschäft auf einjähr. sucht
Retretun. Offert. u.
D. 41 an den Tagbl.-Verl.

Apotheken-Assistent
bestensgeb. sucht tage-
weise

Bertretung
Offerten unter D. 605 an
den Tagbl.-Verlag.

Drogist
sucht zum 1. April Stell.
event. Apotheke. Off. u.
D. 41 Tagbl.-Verlag.

Aunser achbild. Herr
sucht vormittags Beschäfti-
gung. Kennzahl. Sprach-
kenntnisse. Geil. Offerten
unter T. 605 an den
Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann
mit kaufmänn. Ausbild.
sucht Lehrstelle auf einem
Baubüro.
Offerten unter N. 608 an
den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann
mit kaufm. Ausbild. sucht
Stellung in landwirt-
schaftlichem Betriebe als
Volontär. Offerten unter
D. 608 Tagbl.-Verlag.

**Apotheker-
lehrling**
Offerten unter D. 605 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Junger intell. Mann,
23 Jahre, gel. Schloffer,
i. freies. sucht pos.
Stellung irgend welcher
Art. Näheres zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. No.

Herrschäftl. Diener
(Ariensteilnehmer) 34 J.
alt, prima Kenn., sucht
zum 1. 4. Beschäft. irgend
welcher Art. Offerten u.
D. 605 an den Tagbl.-V.

Junger led. Mann,
unbeschäft. 32 J., 2 Jahre
im Feld, sucht Beschäftig.
als Kutcher, Hausdiener
od. sonstiger Beschäftigung;
o. Vertrauensposten. Geil.
Offerten unter D. 607 an
den Tagbl.-Verlag.

Fortstr. 19, 3. findet bef.
Dort 1 ev. 2 schöne sonn.
mit möbl. Zim., bill.

Möbl. Zimmer
zu v. Berberstr. 2, D. 2 r.
Schön, möbl. Zimmer, ante-
reichlich Pension, für
160 Mk. monatl. Weber-
gasse 38, 1. Stod.

Wohn-u. Schlafzimmer
elegant möbl., evtl. mit
auter Pension. 1. April
an nur best. solid Herrn
zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. Km

Leere Zim., Mans. usw

Sahnhofstraße 22, Dth.,
2 große b. Mansarden
sof. od. später zu verm.
Näh. Hausbesorg. Röh.
Drudenstr. 4, 1. r. l. Zim.,
Krankestr. 23 l. Rf. B. 1 r
Draakenstr. 12 b. Röh. Mann.
Stiftstr. 10 schönes Zim.
zu verm. Näh. Stiftstr. 14.
bei Weidmann.
Walramstr. 11 Rf. Blattof
Westendstr. 19, 1. l. 3. G.
Kietarina 4 beiz. Rf. B.
Zimmer an ruh. Person.
Näheres Stb. Part.

Reiser. Remis., Stall, usw.

Karlstr. 32, 1 r., St. f. 2 Pf

Nietgefuge

Billa

5-7 Zimmer, nebst Aub.
u. neuzeitl. Einrichtung
oder entz. Wohn. a.
1. Oktober evtl. früher. Au
mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
D. 595 an den Tagbl.-Verl.

Von kleiner Familie
2-Zimmer-Wohn. in ruh.
Haus a. 1. Juli zu m. gel.
Off. u. D. 606 Tagbl.-Verl.

2 oder 3-Zim.-Wohn.
mit Auhör gesucht. Off.
u. D. 606 Tagbl.-Verl.

2 gerüst. Damen Zuden
2 Zimmer u. Küche
ver 1. 4. zu miet. Dachw.
ausgeschlossen. Au erfrag.
im Tagbl.-Verlag. Xz

Sonn. 3-Zim.-Wohn.
zum 1. 7. 19 von älterer
Dame gesucht. 1. od. 2. St.
elektr. Licht u. Zentralheizg.
Off. u. N. 606 Tagbl.-Verl.

3-Zimmer-Wohnung
auf 1. 7. von Beamten N.
Damm. zu mieten gesucht.
Off. u. D. 608 Tagbl.-V.

Herrschäftl. 3-4-Zim.-
Wohnung mit Auhör.
Dachpart. oder 1. Stod.
Sonnenseite, von Herren
ohne Anhang zum 1. Juli
oder später gesucht. An-
gebote unter D. 608 an
den Tagbl.-Verlag.

Schneider sucht zwischen
Merzstraße u. Kinalstraße
3-4-Zim.-Wohnung.
Offerten mit Preis unter
N. 41 an den Tagbl.-V.

5-6 Zimmer
u. 2 Mans. u. Zubehör.
Ges. u. Elektr., auf Juli
gesucht. Off. u. Preisang.
u. D. 605 Tagbl.-Verlag.

Na a Lage von kleiner
Familie geräum. moderne
Wohnung
von 5-6 Z. Bad. Dachw.
oder 1. Etage, auf Okt.
evtl. früher, zu mieten ge-
sucht. Off. u. N. 608 an
den Tagbl.-Verlag.

Annaes Ehepaar sucht
Wohn-u. Schlafzimmer
mit Pension Nähe Kurh.
Anerbieten unter N. 606
an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Herr
sucht zum 1. 4. in best.
Lage schön möbliertes a.
sch. ruh. Zim. mit voll.
rechtl. Verh. evtl. Licht.
Schreibstisch, kein Part.
Nur mit Preisangabe u.
D. 601 an den Tagbl.-V.

Beamt.
sucht ein schönes möbliertes
Zimmer (Ettücker od. Kie-
cher Straße bevorzugt) mit
od. ohne Pens. Off. u. Preis-
ang. u. N. 604 Tagbl.-Verl.

Gebildeter Herr sucht
möbl. Zimmer
mit Anstich od. event.
N. a. v. erben, in b. Soule,
am 15. März Offert. u.
D. 41 an den Tagbl.-V.

Berufstätige Dame
sucht sofort möbl. Zimmer
mit eigenem Einang. Off.
mit Preisangabe u. D. 607
an den Tagbl.-Verlag.

Gest. beruht. Dame
sucht in Annenstadt (unt.
Weber. Gärtner. Lanna.
Warenstraße)

1-3 leere Zimmer
am 1. mit Küche, a. Mo.
Rng. 8, 607 Tagbl.-Verl.

Ein älteres Fräulein
sucht ein isol. Zim. i. Bdh.,
ev. 1 oder 2 leere Zimmer
mit Küche. Offerten unt.
N. 605 an d. Tagbl.-Verl.

Laben
mit 2-3-Zim.-Wohn. für
kleine Wäscherei gesucht.
Näheres zu erfragen. Drieh-
araben 13, 1. Etage.

Für 1. April
schöner großer Laden gef.
Zentrum der Stadt, für
Kaffee geeignet. Angebote
mit Preisangabe unter
N. 606 an den Tagbl.-
Verlag.

Fremdenheime

**Feinere
Privat-Pension**

Rissa Paulinstraße 1.
mitten im Garten aca.
von A. Elbers.
Glea. schön. Bad. mit
Sofa. ante. Heiz., elektr.
Licht. Bäder. Reichl. aut.
Pension. Preiswerte Pe-
rechnung. Dauermieter
Freierrmächtige.

Frontis-Zimmer
schön möbl., 2 Bett., reichl.
Verh., elektr. Licht, Ofen,
zu vermiet. Nähe Bahnhof-
hauptpost. Rheinstr. 16, 3,
Smal. Isellen.

Geldverlehr

Kapitalien-Angebote

25,000 Mark
auf 1. Hypoth. auszuliehn.
Angebote unter D. 606
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

**Rentables
Wohnhaus**

in Viehich. mit 3 Etagen
in 6 Zimmer, ar. Garten.
Stallung und Remise.
Hypothekenfrei. Au verkauf.
Näh. im Tagbl.-Verl. Xz

Mentabl. neu. Wohnhaus
mit schön. Laden und Ge-
schäftsr., in Dohheim, für
jed. Geschäft aca. a.
v. für Friedhofskad. a.
als Kapitalanlage. u.
ausst. Bed. zu ver. d.
durch Ch. H. Keilbad.
Dohheimer Straße 53.

Wohnhaus mit Scheune
und Stallgebäude nebst
Garten u. ca. 75 Auten
Ackerland unter günstigen
Bedingungen zu verkauf.
Auskunft erteilt H. D. De-
brandt, Ratersberg bei
St. Goarshausen.

Immobilien-Kaufgefuge

Nl. Landhaus
mit Garten u. etw. Stall.
in Edertal: od. Eder-
heim zu kaufen gef. Off.
u. D. 41 Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus,
Umgab. Dahn. Weiden-
stadt od. Schwabach, zu
kaufen gesucht. Off. unt.
N. 604 an den Tagbl.-Vl.

Einfamilien-Haus
mit etw. Garten. 5 Zim.
mit Zubehör. sucht kleine
Familie in oder bei Wies-
baden zu kaufen. Angeb.
mit ausführlicher Besch.
u. N. 589 an D. Arns.
Ann-Exp. D. Maina. F14

Milit.-Mantel
Anf. u. Hosen zu verk.
Tonnstraße 2, Laden.

2 Mil.-Anzüge, privat
gerab. (1 blau gef.) neue
Milit.-Hosen, Reithosen,
Kassentüte neu, Milit.-
Mantel zu verkaufen.
Krischauer.

Milit.-Mantel
Anf. u. Hosen zu verk.
Tonnstraße 2, Laden.

Aut. erb. Milit.-Mantel
preiswert zu verk. Kuria.
Oranienstraße 16, Part.

Lederbelegte Reithose
mit Auhör und 2 acoue
Baffenröhre zu verkaufen.
Deerenhardt.

Schaffentiefel
neu, Größe 44-45, zu
verk. aus acou hundert
lo. Anarten einzuverkauf.
Moriststraße 51, 3. Part.

Neue Tischtücher
u. Servietten, best. Koch-
linoleum, Primamale,
aroker Handtücher zu ver-
kaufen. N. 604 an den Tagbl.-V.

Bibliothek
neu oder geteilt, zu verk.
Verkauf. 10 bis 12 Uhr
abends Scheffelstraße 12,
1. St. del. Ruh.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Arbeitsgefuge
umständl. zu verk. Derg.
Dreiecksweg, 4, Dth. 1.

Schuhmacher-Geschäft

solide Landaier. Runds.
wean. Stod. bei. sof. verk.
Friedrichstraße 11, 2 r.

Gutes Arbeitspferd
(im Paar u. 1st. gefahr.)
zu verkaufen bei
W. H. Roth.

Kleines Laufschwein
zu verkaufen bei Benz. l.
Ludwigstraße 10.

Ein trägt. Laufschwein
zu verk. Röhler, Rombach,
Lalstraße 7.

Traktiere Kiene
zu verk. Thurn, Wolftram
von Eichenbach-Straße 7.

Riegenlamme zu verk.
Nähler, Krankestraße 15.

Sch. Kuhstall
2. u. 3. St. Hofenstraße zu
verk. Brand, Hofenstraße 14,
Dinterh. 1. Stod. c.

Wela. Riesenhäfen
mit sechs 8 Wochen alten
Langet zu verk. Weidmann,
Widelsstraße 18.

Traktiere Kiene
zu verk. evtl. evtl.
gegen Dahn zu verkauf.
Bied. Schachtstr. 8.

Kaparien-Baer
(St. Seit.), Dahn. Weibch.
verk. Staud. Karlstr. 24.

Glea. Gesellschaftsleid.
roisleid. Nr. 44, zu ver-
kaufen. Dähmert, Rosen-
straße 6.

Seidenes Kostüm,
fast neu, Größe 42, zu
verkaufen bei Rohen-
burger, Wehrstraße 1,
im Laden.

Glea. neues (sch. feid.)
Nackleid preiswert zu
verk. Bremer, Seeroben-
straße 32, Part.

Kost. feid. Bluse,
wie neu, für 55 Mk. zu
verk. Sturm, Moribstr. 20.

Elegante schwarze
Spitzenbluse
zu verk. Wielandstraße 11,
1. Et. Müller Bon 9 bis
11 Uhr vorm.

Bl. u. braune Wipfseide,
arun. Seidenst. m. Weite,
cover-coat feid. Kleid mit
feid. Nade, Wäsche, el.
Damen-Schirm, Gobeli,
Chaiselonne-Decke zu v.
Arnold, Bismarckstr. 16, 1.

Weib. Kibel. u. Strohhut
bill. a. zu verk. Lorenz,
Stengasse 12.

Schwarze Tüllhut, neu,
zu verk. Schloffer, Kaiser-
Kriegsdr.-Rina 17, Dth. B.

Glea. Damen-Tuchmantel
für 50 Mk. zu v. Fried-
länder, Seerobenstr. 33, 2.

Herren-Gummimantel
zu verk. Rieker, Karst-
straße 10.

Uniformröde, 1 Reithose,
wasserdicht. Schlafrack zu
verk. Denel, Kranfurter
Straße 25, 2-4 Uhr.

Militär-Rod
u. Socke verk. Krischauer,
Moriststraße 20, Laden.

2 Mil.-Anzüge, privat
gerab. (1 blau gef.) neue
Milit.-Hosen, Reithosen,
Kassentüte neu, Milit.-
Mantel zu verkaufen.
Krischauer.

Milit.-Mantel
Anf. u. Hosen zu verk.
Tonnstraße 2, Laden.

Aut. erb. Milit.-Mantel
preiswert zu verk. Kuria.
Oranienstraße 16, Part.

Lederbelegte Reithose
mit Auhör und 2 acoue
Baffenröhre zu verkaufen.
Deerenhardt.

Schaffentiefel
neu, Größe 44-45, zu
verk. aus acou hundert
lo. Anarten einzuverkauf.
Moriststraße 51, 3. Part.

Neue Tischtücher
u. Servietten, best. Koch-
linoleum, Primamale,
aroker Handtücher zu ver-
kaufen. N. 604 an den Tagbl.-V.

Bibliothek
neu oder geteilt, zu verk.
Verkauf. 10 bis 12 Uhr
abends Scheffelstraße 12,
1. St. del. Ruh.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Sehr auterh. musik.

Pianino
Ja Anst. preiswert zu
verk. Anst. von 10-1
Wehrstr. 39, 1.
bei Barth.

Klavier, re. id. Gaslam.
Borzel, Besch. r. u. Rent-
Hederbor. verk. Rieker,
Karststraße 10, Ludwigstr.

Schönes Klavier
zu verk. Sittinger, Doh-
heimer Straße 55, 2.

Schöne Klavier-Röhre
mit Noten v. Doh. enburg,
Dohheimer Str. 62, Dth. 3.

Grammophon
(Bothe, Lauerhoff, trich-
terlos) mit 15 Doppelpl.
zu verk. Mainzer Str. 58.

Photogr. Apparat (9x12)
mit Rub. 1 Reifeleier-
maschine „Junior“, ein
Boers. Reifeleier zu ver-
kaufen bei

Sch. Hornstr. 38, 1.

**Für ärztliches
Institut.**

Ein Multostat
mit Auhör zu verk. Tagbl.
Verlag. Xz

Reifeleier, fast neu,
sow. Bäder f. Elektr. techn.
voll., zu verk. Landstrath,
Wehrstraße 19.

Schulranzen f. Mädchen,
weiches Wollfeid f. Kom-
munion, u. Gut f. 10 bis
12 J. u. verchied. Vera.
Kampfenstraße 16, Part.

Anaben-Schulranzen
aus Leder, neu, unter
Ladenverk. Röhler,
Sedanstr. 5, D. 1. 11-2.

Gebr. led. Mantelst.
billig zu verkaufen. Diehl,
Krankestraße 18, Part.

Schwarze Stoffleid.
schwarzer Serviertisch v.
Kolondy, Doh. Str. 23.

Seid. Stores,
3 Fenster, mit Kutter u.
Ringen zu verk. Sonnen-
bera, Gartenstraße 14, 3.

Krauseben von 9-1 Uhr.
Gardinenstores, Erbstül,
neu, 3,60, 1,60 v. Berger,
Rimmermannstraße 10, B.

Salon-Möbel
cedien. auterh. preisw.
zu verk. Besch. v. 10-1
Wehrstr. 39, 1.
bei Barth.

Diwan, arau, Mofett,
neu, sowie Ottomane in
rot od. arun. Kantschhoff
od. Gerton bill. Kampstoff,
Kaiser-Kriegsdr.-Rina 23.

4 Goldbilderrahm. m. Glas
(0,80 x 1,00) zu verkaufen.
Reimer, Wehrstr. 1, B.

**Veränderungs-
halber**

verkaufe Sofa, Teppiche,
Linoleum u. Aufstellstadi.
Korinrh.

Bestendstraße 20, 1. links.
3 Rund. Koffhaare
zu verk. Daniel, Seer-
obenstraße 30, 3.

2 eij. Bettstellen

2 Kleiderkränke,
1 weiklad. Kleiderstrant,
1 weiklad. Wäschestrant,
1 weiklad. Wäschelette mit
Svicael.

4 weiklad. Stühle,
10 Teile Matrasen,
1 Solatisch,
1 eiserner Tisch,
1 kleine Kommode,
1 Wandbureau,
1 Kleiderstrant,
1 Kleiderstrant,
mehrere Wandreale
zu verkaufen.
Kahenlein Berberstr. 35.

Möbel

Daus und Rüdenerste
Dahelbank, Wäscheleine
nsw. sofort zu verk.

2. Wanner Bierstadi.
Sofa, 2 Sessel r. Plüsch,
Schreibstisch, eiserner Bett,
Kleiderstrant, Wäscheleine,
Bücher zu verk. Sittinger,
Dohheimer Straße 55, 2.

2 für. Spieg. I. Kranz
(Kleiderstrant) 1 Dth. Bett,
mod. f. em. 1 rot. Plüsch-
sofa mit 2 Sesseln, 1 Kleider-
strant, 1 Kiste, 1 Kleider-
stisch zu verkaufen.
Kenz, Eimerstraße 44, 3.

Kleiner Kleiderstrant
zu verk. Anst. von 10-1
Wehrstr. 39, 1.
Sedanstr. 5, Dth. 3.

Kleiner Kleiderstrant
zu verk. Anst. von 10-1
Wehrstr. 39, 1.
Sedanstr. 5, Dth. 3.

Kinderstühlch., gepolst.
u. Sportwagen ohne Verh.
zu verk. Eimer Str. 44, 3 r.

Gut erb. Kinderstühlch.,
auf 3 Arten verstellbar,
billig zu verk. Dena,
Weisenaustraße 23.

Gut erb. Nähmaschine v.
Enael, Bismarckstr. 43, B.

Waldm. 50, ar. Waldm.
25 Mk., 11 m Gummi-
Gartenstich, m. Rub. 70 Mk.,
5 m Käufer 10, Bilder,
Lüster m. Qualampe 90 Mk.,
Kücher, 3 smarkt. 17, 3.

Ladenstrant, hoch 3,40,
br. 3,50, tief 0,45, zu verk.
Licht, Waldm. 50, ar. Waldm.

Ladenstrant
mit Glasbeschüttern billig
zu verk. Weiler, Dohener-
straße 24, Schreinerstr.

Dezimalwage
mit Gewichten preisw. zu
verkaufen. Kris. Naan,
Röhlerstr. Str. 40.

Schön. ein Rahmenstühl
u. verid. Glasstühle, e. ne
Licae-Badem., neu, abau.
Rieker, Karststraße 10.

Schmiedeeisernes
Firmenstühl u. Grabkreuz
billig zu verk. A. Fresina,
Krankestraße 9.

Halbverdeck. u. Federrolle
zu verkaufen. Näheres
Ludwig Konrad,
Schwalbacher Straße 44.

1 doppelt. Rolle,
100 Reiter Traktstr.
3 doppelt. Bann. Wagen zu
verkaufen. Näheres zu er-
fragen bei Weber u.
Schmidt, Bau-Geschäft,
Wiesbaden, Kaiser-Str. ed-
Rina 24.

Noch neue eiserne Türe
 2,20 x 1 m x 35 mm die.
 1 besch. Ladentüre mit
 Maschinena. 2,40 m hoch
 mal 0,80 m breit, au. verf.
 Schmalbader
 Straße 57. 2 rechts
 Bart. Metallader Plättch.
 au. verf. Drudenstr. 4. 1 r.

Flaschenlad
 ca. 70 Pfd. versch. Frach.
 zu verf. Westendstraße 1.
 1 St. Grünthaler

Getragene Schirme
 sowie prima Maschinen
 dreid. Fris. Haaran.
 Rüdelsheimer Str. 40.

Eine Grube Pferdew.
 u. 1 Teanaburac 3 ene
 zu verkaufen. Feib, Walb-
 Straße 32.

Grube MIt zu verf.
 Rüdelsstraße 16/18.

Eine Grube MIt
 billia zu verf. Guages,
 Klarental 7.

Händler-Verkäufe
 Pracht. Teppich, 4 x 4,50,
 Vertik. pol. Divan mit
 2 Seiel, ein. Sofa u.
 Sessel, 1. u. 2. St. Kleider-
 schrank, Bett. Kommode
 u. Badst. u. versch. Zell-
 mundst. 17. Nonnenberg.
 Mandoline, Gitarre verf.
 Seibel, Jahnstr. 34. 1 r.

Kleiderschrank,
 1. u. 2. St. Sofa, versch.
 Betten, Rücken- u. Rim-
 Tisch, Küchensch., ein.
 Matratz. Spiegel Wand-
 ubren billia Scharndorf.
 Germanstraße 17. 3.

Achtung! Sie laufen stets die billigsten abgedruckten Möbel
 aller Art bei
 Müllers Geleg. Möbelkäufe
 Bagemannstr. 13. Laden.

Billige Möbel:
 Küchenricht. 280, 320,
 Vertik. 150, Kleiderchr.
 25, Kleiderchr., Schreib-
 tisch, Bett. Sofa, Dim.
 Tisch, Stühle u. a. Möb.
 u. Gelegenheitsf. a. Art.
 Schreiner G. Klauer,
 Reichsstraße 55

Geleg. Schreibmasch.
 stets bei Stritter, Nikolaf-
 Straße 24.

Sofa, Bett, u. Koff.
 Rindern. Tisch, Ladem.,
 Radst., Deckst. v. Frau
 Hofmann, Reichstr. 25. 5.

Starke Eimer
 von 60 Pf. an
 verkauft.

Wein-, Komat., Gett-
 Maschinen, Papier, Kasse,
 Zeitungspap., Badbog.,
Korte

Achtung!
 Kniff Blumenkörbe für
 Lorbeer-, sowie Ballon
 u. Kletterpflanzen zu verf.
 Müller, Westendstr. 13. Laden.

Eine tröstliche Stiege
 zu kaufen gesucht. N. Chig.
 Nordendstr.

Antike Brillantbrofche
 mit aroken Steinen zu
 kaufen gesucht. Offert u.
 N. 609 an den Taabl. B.

Uhren
 Gold u. Silber kauft
 Doerenkamp,
 35 Adolfsallee 35.

Alttertümern
 aller Art sucht Liebhaber
 und achte sehr gut Preis.
 Offerten unter N. 607 an
 den Taabl.-Verlag.

Die höchsten Preise
 zahle ich für:

Gesellschaftsleid. i. Geide
 leid. Kleid., Möbel, Bett.

Frau Klein,
 Genslinstraße 3. 1.
 Telefon 3490 freiacaben.

Kaufe
 von Herrschaften zu aller-
 höchsten Preisen Gesell-
 schaftl. u. Strassenkleider
 in Seide u. Samt, Felas,
 Gold- und Silberfäden,
 Brillanten, Plandscheine,
Zahngelbisse

sowie Brennliste u. alles,
 was im Herrschaftshaus
 abhandelt wird.
Frau Grohmut
 Bagemannstr. 27. 1. St.
 Telefon 4424.

D. Gummi-Mantel
 zu kaufen gesucht. Minn.
 Romertor 2. 3.

Getr. Militärsachen
 1. Artildaan. Mor. Str. 20.
 Militärmantel, Sofe
 u. Betteln zu kaufen gef.
 Holte, Dobb. Str. 51. 1.

Riencenelle
 als Vorlage zu kaufen ge-
 sucht. Off. u. N. 606 an
 den Taabl.-Verlag.

Serrantod
 mit Silberariff. Mansh.
 Knöpfe reell zu 1 gesucht.
 Offerten in Freisaaube u.
 N. 606 an d. Taabl. B.

Briefmarkensammlung
 oder lose Marken zu kauf.
 gesucht. Anacote unter
 N. 597 an den Taabl.-
 Verlag erbeten.

Briefmarkensamm.
 jeder Größe, auch Einzel-
 marken, alte Briefe kauft
 Seibel, Jahnstraße 34.

Briefmarken
 vorausweise alte, der
 deutschen Kolonien und
 Arienzmarken i. Samml.
 Anacote unter N. 598 an
 den Taabl.-Verlag

Atelier-Kamera
 mit erhalten, 13 x 18 oder
 18 x 24, mit Stativ zu
 kaufen gef. Off. mit Preis
 u. N. 601 a. d. Taabl.-B.

Gut erhalt. Klavier
 zu 1 gesucht. Off. m. Ana.
 der Firma u. Preis an
 Rehnaband. Karstr. 35. 2

Gebr. Laute
 zu kaufen gesucht Adelheid-
 be Straße 37. 2.

Wand- u. Grammophon
 (richtiglos) zu kaufen ge-
 sucht. Dörner, Schmal-
 bacher Str. 41. 1. 1

Wdler-
Schreibmaschine
 zu kaufen gesucht Angeb.
 u. N. 41 an den Taabl. B.

Größeres Meißer,
 aut erhalten, zu kaufen
 gesucht. Off. mit Preis-
 anacote unter N. 594 an
 den Taabl.-Verlag.

Gut erhaltener led.
Ab.-u. Moch.-Schulranzen
 zu kaufen gef. Preis-Off.
 geb. Seibel, Weststr. 22.

Möbel,
Teppiche, Läufer
 Porzellan aller Art, sowie
 Bettfed. Fortieren, Gar-
 dinen u. alle abhandelte
 Sachen kauft D. Ziver,
 Reichstr. 11. Tel. 4878

Suche für Einrichtuna
 meiner Wohnung einer
 kleinen eienanen und
 kompletten

Salon
 Offert. an A. Schreier,
 Rheinstraße 47. 1. Etage.

Ganze Radlässe,
 einzelne Möbel, Teppiche,
 Säulen, Möbelstücke zu
 kauf. gesucht. Bek. Herrn-
 mühlstraße 9.

Groß. Spiegel,
 Kiste und Schrank
 zu kaufen gef. Kumbrod.
 Westendstr. 8. 1. 2.

Büffel
 zu kaufen gef. Off. mit
 Preisana an G. Dör.
 Zimmermannstr. 1. 3.

Rollschranf
 von Sönnedern, Lein oder
 Dnes, zu kaufen gesucht.
 West. Anacote u. N. 605
 an den Taabl. Verlag

Kl. Kassenschranf
 mit Treier zu kaufen ge-
 sucht. Off. m. Preis unt.
 N. 41 an den Taabl.-Verl.

1-2 alte Secaradmatr.
 gef. Hofmann, Reichstr. 25

Postkartenhändler
 u. andere Einrichtuna-
 Gegenstände f. Postkarten-
 Geschäft zu kaufen gefucht.
 Off. u. G. 608 Taabl.-B.

Ein gut erhaltener
Kranken-Nachtstuhl
 zu kaufen gesucht. Off.
 u. N. 602 Taabl.-Verlag.

Dezimal-Wage
 Präzisionslänge nicht unter
 1 Meter, Tragewicht ca.
 400 Pf. anverh. sof.
 zu kaufen gesucht

Wid. Guttenberner,
 dem. Artifel, Wiesbaden.
 Vertromstraße 19.

Rähmaschine
 zu kaufen gesucht. Krieger,
 Kronenstr. 22.

Rähmaschinen
 zu kaufen gesucht. Sturm,
 Weststr. 20. 2 r.

Ein gutes
Halbverdeck
 zu kaufen gesucht. Offerten
 an Jacob Guttmann,
 Eich (Kr. Worms).

Handwagen
 zu kaufen gesucht
 Selenenstraße 24. 1. 2.

Zweiräd. Handwagen
 gef. W. Sump, Schachtstr. 11.

Illum. Gasanlampe
 zu kaufen gesucht. Off.
 unter N. 608 an den
 Taabl.-Verlag.

G. erh. Kinderbadewanne
 zu kaufen gesucht. Debiel,
 Dreiwaldenstr. 10. 2 r.

Kreisäge
 zu kaufen gesucht. Off.
 unter N. 607 an den
 Taabl.-Verlag.

Kleiner Drehstrom-
Elektromotor
 ca. 1/2 PS, zu kaufen gef.
 Dohheimer Str. 51. 1.

Pelzsachen, Brillanten
 Gold- u. Silbersachen, Pfandscheine, Zahngelbisse,
 Grammophone, Teppiche Bettfedern u. alles Ausrang.,
 auch seid. Kleider und Gesellschaftskleider in Seide
 kauft zu aller- Neugasse 19. 2
 höchst. Preisen **Stummer,**
 Waldstraße 33.

An- und Verkauf
 von **Antiquitäten**
 aller Art kauft jederzeit zu hohen Preisen
Luffig, Taunusstrasse 25.

Höchste Preise erzielt man beim Verkauf von
Militär-Kleider u. Schuhen
 sowie Samaken, Koffer, Musikinstrumenten, Möbel,
 Fahrräder, elektr. u. photogr. Apparaten, Romane,
 Haushaltsachen und Waren aller Art im
 Gelegenheitskaufhaus G. Ludwig,
 6 Mauritiusstr. 6.

50 Schreibmaschinen
 Continental, Ideal, Mercedes usw., neu oder gut er-
 halten, zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit
 Schriftprobe, System- und Preisangabe an
 Schreibmaschinen-Wüller
 Bertramstraße 20, **Telephon 4851.**

Gerüstholz
 (Zäunerstangen)
 gesunde kräftige Ware, auch gebraucht, in allen
 Größen zu kaufen gesucht. Schriftliche Diseten
 erbeten an
Ferdinand Menges
 Toghelm, Kirchgasse 3.

Autobereifung
 (Decken und Schläuche)
 Größe 815 x 105
 zu kaufen gesucht. F14
 Gabriel H. Gerker,
 Mainz
 Mt. Medina,
 Alt-Metall
 Mainzer Straße 78.

Papier, Flaschen,
 Lumpen u. abarholt zu
 allerh Preis 2 Ziver,
 Cranienstr. 23. Tel. 3471

Korken, Flaschen,
 Lumpen, Papier
 zu höchsten Preisen.
Uder,
 Weststr. 21. Tel. 3930.

Korken
Korkholz
 kauft
 Korkenschneider Carré,
 Zickering 12.

Korken aller Art
 Korkschneid. Kalk. Katen-
 felle Tab. Lumpen kauft
 stets S. St. H. H. H. H.
 Straße 6. Telefon 6058.

Gebrauchte antichienende
Bonbonsdosen
 zu kaufen gesucht.

2. Anna Selenenstr. 2. 2.
 Gebrauchte Kartons
 für Ledeneinrichtung zu
 kaufen gesucht. Schrift-
 liche Offerten an L. Witte,
 Wiesbaden, Blücherstr. 31.

Dar kauft Kopp.
 N. Landes-Theater-Artiseur
 Zimmermannstraße 6.

Essig-Effenz-Fläschchen,
Korken, Hasenfelle
 kauft S. Ziver, Cranien-
 Straße 23. Tel. 3471.

Bordeauxflaschen
 kauft Brunnen-Kontor,
 Spicelstraße 7.

Flaschen, Papier
 Korken, Metall, Kelle
 f. D. Ziver, Reichstr. 11.
 Teleph. 4878 freiacaben.

Maschinen-Öl
 in jeder Menge kauft
 Doerenkamp,
 Adolfsallee 35.

Dextrin
 kauft jede Menge
 Rheinische Lintenfäbrif
Ferger & Co.
 Waldstraße 49.

Verpachtungen
Uder
 68 Ruten, Marie, au verp.
 Rab. Kirchstraße 43. 1.

Pachtgejudie
 Ein autachendes kleines
Café
 in auter Lage ver. sofort
 zu dachten gefucht. Off. u.
 N. 40 an den Taabl.-Verl.

Kleines Haus
 mit Garten zu dachten ge-
 sucht. Off. u. N. 605
 an den Taabl.-Verlag.

Klee-Uder
 nahe der Adolfsallee au
 dachten gefucht. Enael,
 Reichsstraße 26.

Verrentkäufer oder H.
 Garten u. Verrentst. in
 meiner Nähe zu pacht. gef.
 Silarim, Phildenbergstr. 38

Unterricht
 Lehrerin-Dolmetscherin,
 Franz. Englisch, Deutsch,
 Unterricht, Nachhilfstund.
 Uebersehung. Gefucht.
 Jahnstraße 24. 3.

Gebmms 8 Sprachen
 Französisch,
 50 Englisch,
 Lett. Schönschreiben
 Stenographie,
 Duführung,
 Schreibmaschinen verf.
 Generalbeid. Dolmetsch. am
 Landgericht. Neugasse 5.

Derr mit auten Sor-
kenntnissen wünscht
französischen
Sprachunterricht.
 hauptfächt. Konverf. Off.
 u. N. 506 an d. Taabl. B.

Dame
 welche 12 Jahre in Frank-
 reich war, erteilt franz.
 Unterricht zu möhigen
 Preisen Off. u. N. 609
 an den Taabl.-Verlag.

Französisch
 bes. Konversation.
 Lehramtsassessor Grün,
 Dreiwaldenstr. 3. 11.

Sonder-
kurse
 f. Damen
 mit höherer
 Schulbild.
 Vermögensbuchführ.
 Steuererklärung
 Effektenwesen
 Zinsrechnung
 Kontokorrentlehre
 Kaufm. Privatschule
 Bein

Hermann Bein
 Diplomhandelslehrer,
 Beid. Bücherrevisor
 u. kaufm. Sachverst.
 Kirchgasse 22. 1.

Privat-
Unterricht für Erwachsene
 J. H. Frings, Rheinstr. 63. 1.
 I. H. Restaurant Wies.
 Neuamendungen
 für März in

Rund- und Zierschrift
 unt. Gar. d. sich. Erfolges
 h. d. schlecht. Handschrift.
 Einf. dopp., amerik. und
 Hol.-Buchf. etc. Tel. 3027

Wer erteilt Unterricht
 in Debattenschrift (Stolge-
 Söred.) Off. m. Preis
 u. N. 608 Taabl.-Verlag.

Kursus in
Lat.- u. Plataltschrift
 erteilt G. Erner, Schat-
 haritstraße 2. 3.

Fräulein
 erteilt arändl. Anfaus-
 Unterricht im
Klavierspiel.
 Näh. im Taabl. Verl. Xn

Wo kann Kriegersfrau
 das Arifiken gründlich
 erlernen? Off. u. N. 598
 an den Taabl.-Verlag.

Erste arändl. Anfaus.
 Klavier-Unterricht. Zu er-
 fragen im Taabl.-Bl. X
Tanz - Institut
 gegr. 1898
 Zu dem Mitte März
 beginnenden
II. Kursus
 werden noch weitere An-
 meldungen freundl. ent-
 gegengenommen.
 Unterrichtslokal: Hotel
 Union, Neugasse.
Wilh. Wetzel,
 Bertramstr. 22.

Verloren - Gefunden
Verloren
 schwarzer Wollbärpelz
 Scharndorfstr. bis Scharndorf,
 Schmalbader Straße ober
 dajelst. Gegen hohe Be-
 lohnung abzug. Scharndorf-
 Straße 35, 3 r.

Geshäftl. Empfehlungen
 Perfekt englischer und
 französischer
Korrespondent
 empfielt sich zur Anfert.
 von Uebersetzungen u. Ge-
 suden. Off. u. N. 607 an
 den Taabl.-Verlag.

Französische
Uebersetzungen
Rohstoff-
Einfuhr-Gesuche
 fertigt
Julius Triboulet,
 Friedrichstr. 31. Part.

Eletr. Piano
 sowie Deckstrions aller
 Fabr. repariert u. Stimmt
 u. Garantie Carl Walch,
 Mainz, Schulerstraße 36.
 Postkarte genügt.

Stiderei-Zeichnung.
 fertigt geschmackvoll u.
 billia Th. Reher,
 Rüdelsheimer Str. 29.

Übernehme Fahrten
 jeder Art mit
Lastauto
 wie Ausfahr. v. Waaans
 u. sonst. Transporte für
 Stadt- u. Land. Wies-
 laden, Mainz, Höchst und
 Rheingau-Kreis. Versch.
 werden sofort und
 pünktlich ausführt
 Adolf Schäfer,
 Reichstr. 13
 Tabesieren,
 Hofe von 90 Pf. an. Off.
 u. N. 606 a. d. Taabl.-B.

Pader
 empf. sich im Verpad. von
 Möbel, Porzell., Kristall,
 Delbilder u. für Möbel-
 transp. a. ausw. Berchert,
 Schmalb. Str. 42. G. 3.

Schuhmacherei
 befindet sich jetzt
7 Hermannstraße 7
 Seitenbau Part.
 Verrentföhlen u. Nief 10
 Taunenföhlen u. Nief 8 A
 Emmel Schuhmacher

Schuhmacherarbeiten
 zu annehmen aut und
 sauber ausführt.
 Th. Kauf,
 Reitelstraße 15. 2. St.

Herren-Paletots,
 Anläse w. bei möhiger
 Verrechnung anacertial.
 gemendet u. modernisiert.
 Prima Referenzen. Ana.
 u. N. 589 Taabl.-Verlag.

Schneiderin
 sucht Kundschaf im Rend.
 u. Kaufm. von Dam. u.
 Kinder-Garb. Paunemann,
 Niedewaldstraße 7. G. 3.

Schneiderin
 empf. sich im Kaufm.
 sowie für Handarunen in
 u. auter dem Hause. Rab.
 Reichstraße 18. St. 2. 118.

Schneiderin empf. sich
 au Hause, arbeitet a. nach
 Modellen. Au freiden bis
 1/4 Uhr. Geißbergstr. 18.
 Vorderhaus 2. Stod.

Feri. Weidaruaderin,
 auch sehr acmannt im
 Niden, sucht nach einige
 Stunden. Rab. Reichs-
 berg 21. Gemütsgefucht.

Empf. sich im Ausbessern
 von Wäsch. Off. unter
 N. 604 a. d. Taabl.-Verl.

BOXER
 tadellofes Tier, stark gebaut, gelb mit weißer Brust,
 schwarzer Maske, wachsam, peinlichst Haus- und
 stubenrein, umstandehalber zu dem billigen Preis
 von Mk. 150.— in nur gute Hände abzugeben.
 Näheres bei **W. Maus,** Yorkstraße 33, 1.

Schlafzimmer
 hell Eichen, wie
 neu, m. Koffhaaz-
 matrapen, Bett-
 wert und allem
 Zubehör,
Wohnzimmer
 hell Eichen, mit
 Pfütt, Divan,
 Ausziehtisch, sechs
 Stühlen, Bildern,
 Vorhängen usw.,
 Eisgrant, Babyorbett, Babyisch und Stuhl,
 1 Bäderregal zu verkaufen.
 Besichtigung von 11-3 Uhr Goethestraße 1
 bei Feurich.

Billige Möbel!
 Fast neuer Komeltelchendivan nur 175 Mk., 1 großes
 weich gepolstertes Bettsofa nur 80 Mk., 1 kleines rotes
 mod. Büchsofa 60 Mk., schöner farbiger Teppich nur
 80 Mk., 4 Plüschpolsterstühle zul. nur 75 Mk., brauene
 Chaiselongue mit Moqueturisch nur 90 Mk., guter starker
 Küchenichrank nur 100 Mk., mod. Holzlindebett mit
 guter roter Matratze und Kissen 65 Mk., mehrere gute
 Federbetten sehr billig.
Otto Rannenberg, Selenenstraße 16.

Lehr schöne, fast neue Mahagoni-
Salon-Einrichtung
 preiswert z. verf. v. Karth, K.-Frd.-Ring 45, 1.

Guterhaltene Möbel.
 3 Wuschelbetten 160-200 Mk., Kleid rshranke 1 u. 2 St.
 40 u. 100 Mk., Vertikow mit Spiegel 160 Mk., pol.
 Kommode 60 Mk., Wuschkommode 60 Mk., gutes Fed-
 erbett 60 Mk., Singer-Nähmaschine, 160 Mk., Kinderbett,
 Kücheneinrichtung 160 Mk., versch. Zimmer- u. Küch-
 enische, Regulator, Uhr, Spiegel mit Aufsatz billig zu ver-
 kaufen. Hermannstr. 17. 3. Scharndorf.

Eine sch. Ladeneinricht., 2 gr. Reale mit Schiebtür.
 2 große Tischen mit Pult.
 6 große Spiegel, verschiedene Schilber, 1 Anlegeliter und
 sonst versch. edenes zu verkaufen.
 Näheres **Walramstr. 19. 1 r., bei Nöll.**

Wichtig für Gartenbesitzer!
 Von Donnerstag ab gelangen im Westrihal (Villa Gertha)
 5000 Ebstäume, beste u. edelste Sort u. wegen Aufgabe
 der Baumisch e zum Verkauf des Stück von 2.50 Mk. an.
 Hochstämme und Bstam den.

Kaufgesuche
Drogerie hier oder
 Umacb.
 zu kaufen gesucht Off. u.
 N. 504 an den Taabl. B.

Kauf oder
Beteiligung
 an rentablem Unternehm.
 mit 20-30.000 Mk. ge-
 sucht. West. Offerten u.
 N. 41 Taabl.-Verlag.

Militärkleider f. Rün-
berger, Bagemannstr. 35.

Ferb
 (schwer) zu kaufen gefucht.
 Offerten mit Preis und
 Alter unter N. 608 an den
 Taabl.-Verlag.

Fox
 juna, mit

Preiswerte handgenähte

Bafistwäsche

neue
Crepe de chine-
Blusen Mark 88.-

H. STEIN

Wilhelmstraße 30.

Café-Restaurant

„Burgrüne Sonnenberg“

Telephon 2181.

Vom 1. März an wieder täglich geöffnet.

Geräumiges Lokal.

Inh. G. H. Koffel.

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden

Schwalbacher Straße 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.

Wochentags von 9-10 Uhr:

Freie Sprechstunde für Unbemittelte.

Spezialität für gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.

Mäßige Preise.

Stoffe

Cheviot, dunkelblau, 130 cm breit, für Kostüme, Konfirmandenkleider u. Anzüge hat im einzelnen u. stückweise abzugeben.

Robert Burkhardt, Reichenbach I. V.
Cheviot und Kleiderstoff-Fabrikate.



Spiegel-Fabrik

Facetten- u. Zienschliffspiegel in jeder Form und Größe
Alle Größen für Möbel und Dekorationen neu belegen von schadhaften Spiegeln

GLAS- u. SPIEGEL-MANUFAKTUR
PH. WEINIG WIESBADEN
Biebrichstr. 13
Fernruf Nr. 499

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18kar. Gold 750
14kar. Gold 585

8 karat. Gold 333 gestempelt von Mk. 17.50

Bok, Kirchgasse 70

Daleska Lieblich
Fritz Krauß
Verlobte

Wiesbaden, den 4. März 1919
Ootzheimer Straße Kaiser-Friedrich-Ring

Geschäfts-Wiedereröffnung.

Hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meine altrenommierte

Schuhreparatur-Werkstatt

mit mechanischem Betrieb

Friedrichstraße 57

wiedereröffne.

Wie vordem wird es auch ferner mein eifrigstes Bestreben sein eine wertere Kundschaft durch solide Arbeit bei reellen Preisen und Verwendung nur prima Kernleders zufriedenzustellen.

Lieferzeit 1 Tag.

Um geneigten Zuspruch bittet **N. Herold.**

Ab 1. März ist Frau Anni Fuchs, geb. Schulena, als Teilhaber in unser Damenmoden-Maßgeschäft eingetreten, das nunmehr unter der Firma

Hartmann & Fuchs

Damenmoden-Maßgeschäft

Wiesbaden • Große Burgstraße 9

weitergeführt wird.

Kochachtungsvoll

E. Hartmann-Mau.

Seidenstoffe

weiß und schwarz, von 15 Mk. an.
Crepe de chine, 100 breit, von 35 Mk. an.

Reste

für Blusen und Kleider.

Moderno Spitzen und Besätze in jeder Art.

Seidenhaus **M. Wittgensteiner,**
Langgasse.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Anny mit Herrn Emil Ohlemacher beehren wir uns ergebnis anzuzeigen

Karl Keller und Frau
Magdalene, geb. Schneider,

Wiesbaden, Ravenhaler Straße 19
5. März 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein Anny Keller beehre ich mich ergebnis anzuzeigen

Emil Ohlemacher

Biebrich/Rh., Rich.-Wagner-Anlage
5. März 1919.

Ihre am 1. März vollzogene Vermählung beehren sich anzuzeigen

Fritz Müller-Uri und Frau

Lisel, geb. Wallau

Mainz

Marburg (Lahn)

Für Gartenarbeiten

empfiehlt sich P. Schwanhäuser, Eisenstraße 14, 2 l.

Standesamt Wiesbaden

Storbefälle.
Am 1. März: Geb. Saurat Heinrich Herzig, 66 Jahre. — 2.: Kind Eva Kohn, 24 Tage; Kind Erika Weh, 1 J.; Hauswärtin von Weismüller, 64 J.; Tischschmeißer Johann Adam Verhoff, 74 J.; Aufwärterin Elisabeth Schönger, 50 J.; Ministerialsekretärin a. D. Aari Luise, 78 J.; Blumenbinderin Rosa Meisenheimer, 20 J. — 3.: Witwe Christine Pauls geb. Kende, 71 J.; Ehefrau Margarete Göttinger geb. Götthardt, 54 J.; Witwe Emma Vogt geb. Valentin, 78 J.; Kontoristin Irma Vogt, 19 J.; Kind Theodor Schmeißer, 4 J. — 4.: Schneider Jakob Gaidach, 81 J.

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die bei dem schweren Verluste unserer lieben, unvergesslichen Mutter

Frau Rath. Fehlinger

geb. Scheffler, verw. Reich

so innigen Anteil nahmen, sagen wir hiermit, insbesondere auch für die reichen Krangspenden, unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 3. März 1919.

National-Registrier-Kassen Schreibmaschinen

aller Systeme, sowie jegliche Zähl- u. Kontrollwerke resp. Mechaniker Bollmer, Betsramstraße 21.

Nach Gottes unerforschlichen Rathschlusse entschlief Montagmorgen 5 Uhr nach kurzem Leiden unsere innigstgeliebte herzensgute Tochter, Schwester, Cousine und meine liebe Braut,

Irma Lotz

im Alter von 19 1/2 Jahren.

Die tieftrauernden Eltern

Familie Karl Lotz und Geschwister.

E. Weber, Bräutigam.

Wiesbaden, Allstaadt, Biebrich, Wonsheim, Riehlstr. 11. Bettert.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 6. März 1919, nachm. 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, Schwiegertochter, Schwägerin, Schwester, Cousine und Tante,

Frau Wally Feuchtmüller

geb. Gasteyer

Montagfrüh 7/8 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft eingeschlafen ist.

Der tieftrauernde Gatte

Willy Feuchtmüller,
Helmundstraße 40, 1.

Wiesbaden, Zoghheim, den 4. März 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Für die uns bewiesene Teilnahme bei dem Tode unserer lieben

Anneliese

sprechen wir Allen unsern herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 2. März 1919.

Familie Georg Brenner.

Für die uns herzlich bewiesene Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Dr. Schlosser, den Hausbewohnern, dem Mandolinenklub F. B. und F. Schw. Wiesbaden, sowie der Backerinnung für die reichen Blumen Spenden und Allen, welche der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Konrad Gross

und Kinder.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines guten Mannes, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, für die reichen Blumen Spenden, sowie Herrn Pfarrer Schäfer für die trostreichen Worte, dem Ballhauschen Sängerkor und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, sagen wir hiermit innigsten Dank.

Frau Wintertmeyer Wtw. und Kinder.

Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag, den 6. März, vorm. 9 1/2 und nachm. 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsbüro

22 Wellritzstr. 22

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände:

1 Eichen-Eißeizimmer-Einrichtung, 15 Rußb.-Betten mit Kopfhaut-Matrassen, 2 Moßbetten mit Kapotmatrasen und Messingverzierungen, 10 einz. Kopfhaut-Matrassen, 14 Federbetten und Plumeaus, 20 Federkissen, Kinderbett, 1- u. 2tür. Kleiderschränke, großer 3tür. Eichen-Garderobeschrank mit Weißzeug-Einrichtung, Eichen-Aktenrollschrank, Rußb.-Eißeizimmer mit Trumeau, Kommoden, Konsolen, Schreibtisch, Bücherständer, Rußb.-Herrenschreibtisch, Damen-Schreibtisch, Waschlommoden und Nachttische, Flurgarderobe, Ripp-, Näh- und Säwermaschine, Rohr- und andere Stühle, sehr gute Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel, 8 Stühle, einz. Sofas, Divan, runde, ovale und viereckige Tische, Smyrna-Teppich (880 x 400), div. and. Teppiche, Linoleum, große Partie sehr feine Kristallfächer, Wein-, Bier- und Sektgläser, Karaffen, Leuchter, große Partie **Christofle-Bestede**, als: Messer, Gabeln, Löffel, Fischbestede, Vorleggabeln und Löffel, Koffel, Spargelgängen, Spiege, Tranchierbested, Flaschenunterläge, Käsegloden, Dosen, Wiener Kaffeemaschine, Bestecktaschen, 24 Teile, sehr schönes Speisefervice, ca. 130 Teile, hohe antike Standuhr, Biedermeier-Ölgemälde, div. andere Silber, gold. Herren-Uhr, Reisekoffer, led. Handtasche, div. Spiegel, Regulator-Uhr, Wäse mit Ständer, Kleiderbügel, Notenhänder, Gardinen, Puppenstube m. Möbel, Kaspertheater, Luster, sehr gute Waschmangel, Bringmaschine, Sitz- u. Liegebadebännen, Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb, Kindertoilette, Küchenschrank, Dezimalwaage, Kaffeeofen und viele sonstige Haushaltsgegenstände,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator,

Gebr. 1897. Telefon 2448. Wellritzstr. 22.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 10., und Dienstag, den 11. März cr., jeweils vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in der Villa Louise

4 Parkstraße 4

das sehr gut erhaltene Mobiliar aus 18 Zimmern und Nebengassen freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

- 1 Rußb.-Eißeizimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, 2 Kredenzen, Serviertisch, Rußb.-Ausziehtisch, Spiegel mit Trumeau, 12 Stühle mit Leder;
- 1 Dunkelrußb.-Salon-Einrichtung best. aus: Salonschrank, Bibliotheksschrank, Damen-Schreibtisch, achted. Tisch, Rippstisch, Sofa und 6 Sessel mit Plüschbezug;
- 1 Rußb.-Salon-Einrichtung, best. aus: Salonschrank, Damen-Schreibtisch, achted. Tisch, Spiegel mit Trumeau, Sofa, 2 Sessel und 4 Stühle mit Gobelinsbezug;
- 4 vollst. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtungen mit je: 2 Betten mit Kopfhaut-Matrassen, ein- u. zweität. Spiegelschränken, Waschlommoden mit Marmor und Spiegelauflagen, Nachtschränken, Handtuchhänder und Stühle;
- 2 Rußb.-Schlafzim.-Einrichtungen mit je: 2 Eichen- u. Messing-Betten m. Kopfhaut-Matrassen, Spiegelschränken, Waschlommoden, zwei Nachtschränken, Handtuchhänder und Stühle; 4 weigl. eis. Betten mit Kopfhautmatrasen; Rußb.-Bett mit Kopfhaut-Matrasen; ein- und zweität. Spiegel-, Kleider- und Waschschränke, Waschlommoden m. Marmor u. Spiegelauflage, Nachtschränke, Kleider- u. Handtuchhänder, Bidets, Kommoden, Konsolschränke, rußb. Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikals, u. schwarze Vitrine m. Musiksammlung, Porzellanfiguren, Sofa, Ottomane, Rohr- u. Polster-Sessel, rußb. Sessel u. Stühle m. Leder, Rußb.-Tische aller Art, Etageren, Eichen-Flurgarderoben, Wandbretter, Wanduhrschänke, Büstenhänder, Spiegel mit und ohne Trumeau, Wand- und Standuhren, Bilder, Bücher, Teppiche, Vorlägen, Läufer, Linoleum, Gardinen, Portieren, Daunensplumeaus, Federkissen, Daunens- u. andere Steppdecken, woll. Bettdecken, Gas- u. elektrische Luster u. Strahlampen, Waschgarnituren, Posterkaturen, Geflügelbetten und sonst. Geflügelmöbel, Garten- u. Veranda-Möbel, Eis-, Vorrats- u. Flaschenschränke, Regale, Leibern, Waschemangel, vollst. Küchen-Einrichtung, vertieb. u. andere Gebrauchsgegenstände u. Bestede, Ripp-, Kuffel- u. Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr, Einmachtopfe und Gläser und sonstige Haus- u. Küchen-Einrichtungsgegenstände aller Art.

Die Zimmer-Einrichtungen und sonstige größere Möbelstücke kommen am Montag, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, zum Ausgebot. Das übrige Mobiliar und die Kleinigkeiten am Dienstag.

Besichtigung an den Versteigerungstagen vor Beginn.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und besidigt. Taxator, Telefon 2441, Schwalbacherstraße 23.

Zur gefl. Kenntnissnahme!

Seit Ende Januar ist mir zunächst der Fernsprech-Anschluss unter

Nr. 6117

freigegeben.

Ich fertige **Stärkewäsche** sowie kleine Posten **Leib- und Hauswäsche** in einer Woche, grosse Partien und ganze Haushaltungen in 8-10 Tagen gewissenhaft und pünktlich. — **Eilwäsche** in 2-3 Tagen. — **Gardinen**, je nach Menge, in 1-2 Wochen.

Auf Wunsch jetzt wieder Abholung und Lieferung frei Haus, so weit möglich.

Wiesbadener Dampfwasch- und Plätt-Anstalt

„NASSOVIA“

Fernsprecher 6117. :: Luisenstrasse 24.

Korsett umändern

fassonieren, reinigen und reparieren besorgt schnell und gut

Korsetthaus „Robita“ 25 Langgasse 25.



Jeder Stiefelputzer in der Stadt Erdal-Schuhkrem im Kasten hat

Erdal

schwarz - gelb - braun

Alleinhersteller:

Werner & Mertz, Mainz.

Pelze

aller Art

werden von fachmännischer Hand gut und preiswert nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Durch langjährige Tätigkeit bei der Firma J. BACHARACH sind wir in der Lage den größten und verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.

Geschwister Betz

Gr. Burgstr. 9, III. Telefon 6534.

Franzbranntwein,

50 %, Flasche 2.—

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Quirin's Buch- und Papierhaus Modernes Antiquariat Rheinstraße 59 Ecke Schwalbacher Straße Telefon 6244 freigegeben.

Sonder-Angebot in Zigarren für Wiederverkäufer in den Preislagen: 90L. 40.—, 43.—, 45.—, 48.—, 52.—, 55.—, 58.— **B. Groß, Zigarren** 8 Marktstraße 8.

Fernsprecher 3233 ist freigegeben. **Gebr. Röver**, Rheinstraße 56 **la Mundharmonikas** 1.50 bis 18.4 **Carl J. Lang** Bleichstraße 35, Ecke Walthamstr.

Lichtspielhaus Westend

6 Wellritzstrasse 6.

Achtung! Ab heute

II. Teil Das Geschlecht der Schelme.

Sensationsdrama, 5 Akte, sowie **gut. Belprogramm.**

Germania- Lichtspiele Schwalbacher Str. 57. Größtes u. vornehmstes Kino des Westends. Ab Mittwoch, 5. März: **Die Idee des Dr. Pax.** Groß. Detektivschlager mit **Ada van Ehlers.** Außerdem: Reizendes Belprogramm. :: **Künstler-Kapelle** ::

4851 Schreibmaschinen - Müller freigegeben!

Thalia Kirchg. 72 : Tel. 6137 Auf Wunsch verlängert! **Staatsanwalt Jordan** Schauspiel in 5 Akten. In der Hauptrolle: **EVA MAY.** Verfluchte Zufälle. Lustspiel in 2 Akten.

Kammer- Lichtspiele Mauritusstr. 12.

Der Wilderer. Schauspiel in 4 Akten mit **ALWIN NEUSS.**

Monopol Erstklassige Lichtspiele Wilhelmstr. 8, Galtstelle Rheinstraße. Anfang 3 1/2 Uhr.

Von der Zensur freigegeben!

Das Tagebuch einer Verlorenen.

Von einer Toten. Sittenroman in 5 Akten. Herausgegeben von **Margarete Böhme.** In der Rolle der Lymian: **Erna Morena.**

Rinephon Vornehme Lichtspiele, Taunusstr. 1, nahe Kochstr. Anfang 4 Uhr.

Von der Zensur freigegeben!

Das Tagebuch einer Verlorenen.

Von einer Toten. Sittenroman in 5 Akten. Herausgegeben von **Margarete Böhme.** In der Rolle der Lymian: **Erna Morena.**

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST. FEBRUAR — MÄRZ SONDER-AUSSTELLUNG **JOSEF EBERZ** GEMÄLDE ZEICHNUNGEN GRAPHIK 1917 **NEUES MUSEUM** TÄGLICH VON 9-1 UHR

Reines Möbelwachs la Friedensware, zum Mattieren, sowie prima Parfett- und Linoleum-Wachs abzugeben **Moribitstr. 25, Werth, S. Sul.**

Park-Diele, Wilhelmstrasse 30. Täglich 7 1/2 Uhr: **Intime Künstler-Abende** Fasching-Programm: **Nelly v. Manovarda-Pirchhoff, Paula Mechler, Margot Oswald, Theodora Porst, Gustav Jacoby, Carl Eggers-Dechen, Kapelle de Poll.**

Theater

Rass. Landes-Theater Mittwoch, 5. März. 30. Vorstellung **Abonnement G. Händel und Gretel.** Märchenoper in 3 Akten von K. Weite. Musik v. Humperdinck. Peter, Kleinbinder Geisse-Winkel Vertrud., Weib Fr. Engelmann Händel deren. . . Marie Zimmer Gretel: Kinder. Müller-Riechel Die Rausperhexe. . . Jrl. Sommer Landmännchen. . . Jrl. Huber Zaunmännchen. . . Jrl. Huber Musikal. Leitung: Prof. Schlar. **Aufforderung zum Tanz.** Ein Tanzbild. Musik von Carl Maria von Weber-Berlioz. Musikal. Leitung: Prof. Schlar. Anfang 6.30, Ende etwa 8.45 Uhr.

Residenz-Theater. Mittwoch, 5. März. **Der Mann von morgen** (Joe Terzina.) Komödie in 3 Akten von Paul Rosenhagen und Erich Adorer. Severin, Schauspieler. E. Müller Frau Ida, Witwe. . . H. Hammer Helene, ihre Freundin. . . E. Baner Jreda. . . Hans Herbst-Richels Bernise. Cesar Bagge Der Mann von der Presse Hans Jäger Theateragent. Ränge-Lüderitz Der Mann vom Film. W. Römer Villy. Ella Timmann Helotte, Dienstmädchen. E. Wolffert Theaterdirektor. J. v. Jorror Joe Terzina. E. v. d. Bede Ein Hochzeitsgast. Carl Clouth Reihner. Edmund Unger Anfang 7. Ende 9 Uhr.

Strohbrunnen-Konzerte

Mittwoch, 5. März. Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg an der Koolbrunnen-Trinkhalle 1. Choral. 2. Elsas Brautgang z. Münster aus der Oper „Lobengrin“ von R. Wagner. 3. Schatzwäizer von Strauss. 4. Ungarische Tänze Nr. 8 und 5 von Brahms. 5. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ v. Zeller. 6. Unter den Linden, Marsch von Lincke.

Sturhaus-Konzerte

Abends 8 Uhr: Im Abonnement im großen Saale **Kammer-Konzert.** Mitwirkende: Kapellmeister H. Jörner (Violine) E. Groell (Viola) und M. Schildbach (Violoncell). 1. Divertissement für Violine, Viola und Violoncell in Es dur von W. A. Mozart. a) Allegro. b) Adagio. c) Menuetto: Allegro. d) Andante. e) Menuetto: Allegretto. f) Allegro. 2. Serenade in D-dur, op. 5, für Violine, Viola und Violoncell von L. v. Beethoven. a) Marcia. b) Adagio. c) Menuetto: Allegretto. d) Adagio - Molto Allegro - Adagio - Molto Allegro - Adagio. e) Andante quasi Allegretto - Marcia. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in dem durch Klingelschellen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.